



# Beteiligungsbericht der Stadt Neubrandenburg

2005



neuwoges  
NHW  
BRG  
ISG  
NEUMAB-WQG  
SJZ  
VZN

neu.sw  
NVB  
KFA  
NKG  
GNG  
TAB  
neu-itec  
neu-mobil  
FNT

neu.ste  
neu.tig  
neu.zlt

OVD  
SWN  
THEATER U.  
ORCHESTER

PFLEGEHEIM  
SIM



## **Impressum**

Herausgeber: Stadt Neubrandenburg  
Der Oberbürgermeister  
Postfach 11 02 55  
17042 Neubrandenburg  
[www.neubrandenburg.de](http://www.neubrandenburg.de)

Redaktionsschluss: 28. Februar 2007

Druck: Druckerei der Stadtverwaltung Neubrandenburg

Auflagenhöhe: 140

Zu beziehen durch: Stadtverwaltung Neubrandenburg  
Beauftragte für Beteiligungsmanagement  
Postfach 11 02 55  
17042 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5552492  
Telefax: 0395 5552949  
E-Mail: [Rieta.Braatz@Neubrandenburg.de](mailto:Rieta.Braatz@Neubrandenburg.de)

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
Vorwort des Oberbürgermeisters	1
<b>1 Einführung</b>	
Beteiligungsstruktur 2005 (Schema)	2
Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften	3
Übersicht über die Haushaltsbeziehungen (VwHH/VmHH)	4
Bürgschaften	5
<b>2 Immobilienwirtschaft</b>	
2.1 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges) und Konzern	6
2.1.1 Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH (NWH)	15
2.1.2 BRG Bau-Regie GmbH (BRG)	18
2.1.3 ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ISG)	22
2.1.4 Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)	25
2.1.4.1 Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (NBS)	30
<b>3 Ver- und Entsorgung</b>	
3.1 Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Konzern (neu.sw)	33
3.1.1 Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)	44
3.1.2 Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)	48
3.1.3 Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH (KFA)	52
3.1.4 neu-itec GmbH	56
3.1.5 neu-mobil GmbH	60
3.1.6 Gasversorgung Neubrandenburg GmbH (GNG)	63
3.1.7 Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB)	67
3.2 Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)	71
3.3 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)	75
3.3.1 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)	79
<b>4 Arbeitsförderung, Sozial- und Jugendarbeit</b>	
4.1 NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg (NEUMAB-WQG)	82
4.2 Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)	87

	<b>Seite</b>	
<b>5</b>	<b>Technologie und Infrastruktur</b>	
5.1	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)	91
5.2	Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (neu.tig)	95
5.3	Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (neu.zlt)	99
<b>6</b>	<b>Kultur</b>	
6.1	ekz–bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (ekz)	103
6.2	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz	107
6.3	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN)	113
<b>7</b>	<b>Eigenbetriebe</b>	
7.1	Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“	117
7.2	Städtisches Immobilienmanagement (JA lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor)	
	Berechnung der Kennzahlen	122
	Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2005	123
	Beteiligungsstruktur Januar 2007 (Schema)	124
	Abkürzungsverzeichnis	125
	Übersicht über die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Stadt Neubrandenburg – Stand Februar 2007	126

---

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Rundungsdifferenzen auftreten.

## **Vorwort**

Die Stadt Neubrandenburg legt mit dem Beteiligungsbericht für das Jahr 2005 den 12. Bericht über ihre Beteiligungen und Eigenbetriebe vor. Sie lässt sich dabei von der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern leiten, wo es im § 73 heißt, dass die Gemeinden einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben haben.

Der Beteiligungsbericht soll nicht nur den Entscheidungsträgern in der Stadtvertretung und in der Verwaltung, sondern auch den Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in die wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt geben. Sein Umfang lässt die Vielzahl der Leistungen erkennen, die außerhalb der Kernverwaltung von den städtischen Gesellschaften erfüllt werden.

Das betriebswirtschaftliche Zahlenmaterial und die Aussagen zu den Rechtsgrundlagen, zum öffentlichen Zweck und zum Geschäftsverlauf der Unternehmen basieren auf den attestierten Prüfberichten der jeweiligen Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2005.

Seit dem Beteiligungsbericht 2004 sind einige Veränderungen zu verzeichnen. Ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen haben die Töchter der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, die neu-itec GmbH und die neu-mobil GmbH, sowie die ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH, eine Tochter der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH. Hinzu kommt ein weiterer Eigenbetrieb, das Städtische Immobilienmanagement. Die Zentrum Bildende Kunst Neubrandenburg GmbH ist im Handelsregister erloschen.

Aktuell ist die Stadt an 12 Gesellschaften unmittelbar und an 18 Gesellschaften mittelbar beteiligt. Daneben unterhält sie nun 2 Eigenbetriebe.

Die Gesellschafter der Unternehmen, aber auch die Bürgerinnen und Bürger erwarten, dass die städtischen Unternehmen leistungsfähig und nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit arbeiten. Dabei muss jedoch anerkannt werden, dass einige Gesellschaften nach wie vor städtische Zuschüsse benötigen, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Kostendeckendes Wirtschaften ist hier aufgrund des öffentlichen Zwecks oder der politischen Vorgaben nur schwer möglich. Für diese Unternehmen gilt es, die vom Gesellschafter zugewiesenen Budgets konsequent einzuhalten und weitere Potenziale zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit zu erschließen.

Mit der Umsetzung des 3-Säulen-Modells wird das Ziel verfolgt, durch gezielte Neuordnung von Leistungen zwischen den städtischen Gesellschaften deren Qualität und Effizienz zu erhöhen. Dies ist durch die schwierige Haushaltslage der Stadt Neubrandenburg dringend geboten. Dabei fungieren die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH, die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und die Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH jeweils als Führungsgesellschaft.

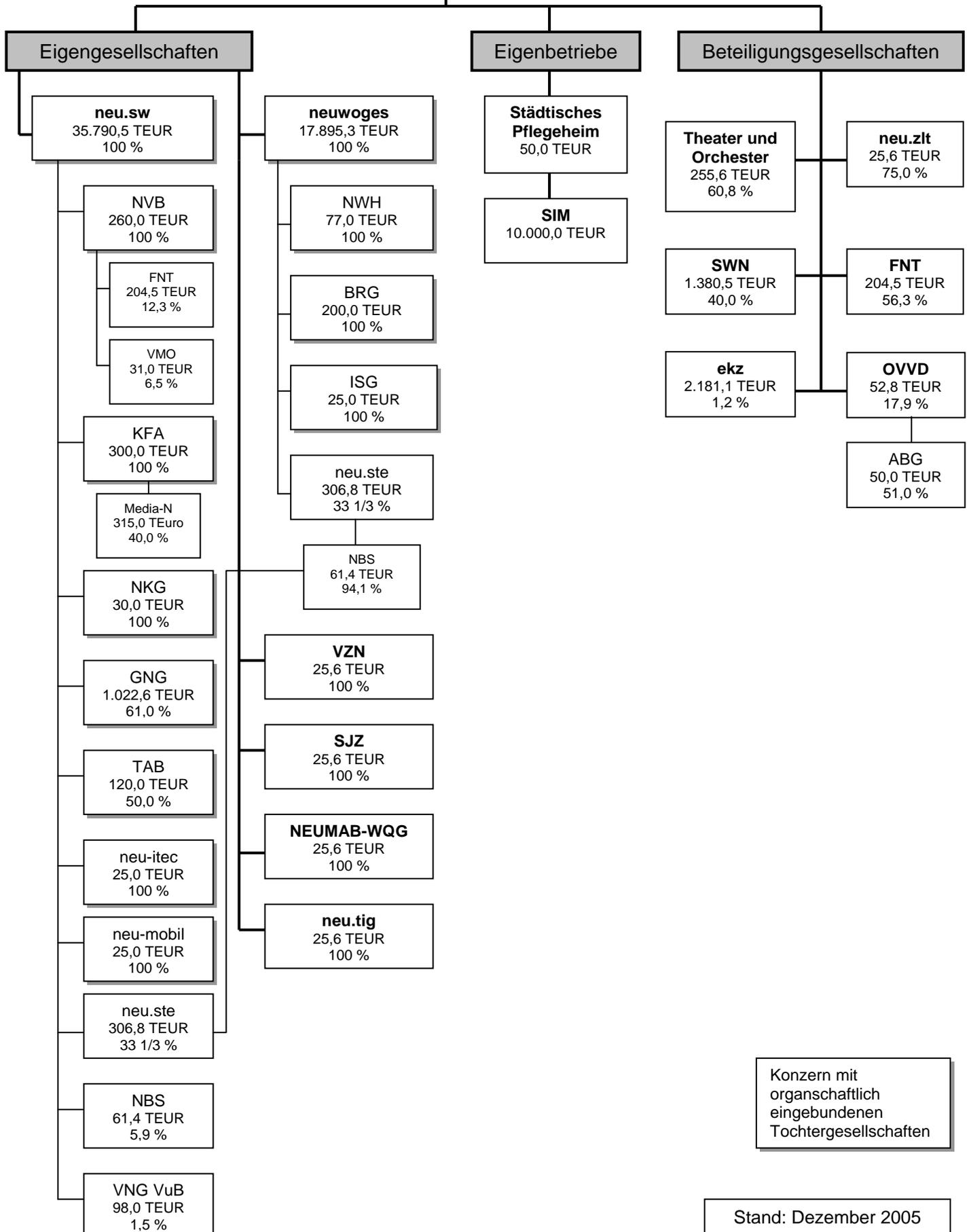
Ich wünsche uns allen gutes Gelingen bei der Erfüllung der vor uns liegenden anspruchsvollen Aufgaben und bedanke mich bei den Geschäftsführungen sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Gesellschaften für die geleistete Arbeit.

Neubrandenburg, im Februar 2007

Dr. Paul Krüger  
Oberbürgermeister

# **1. Einführung**

# STADT NEUBRANDENBURG



## Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe 2005

in EUR

Gesellschaft	Kennzahlen							
	Stammkapital	Beteiligung der Stadt	Bilanzsumme	Umsatz	Gewinn/Verlust	Verluststützung VwHH Stadt NB	Gewinnaus- schüttung an Stadt NB	Mitarbeiter
neuwoges-Konzern	17.895.300,00	100,0%	484.318.650,62	59.162.308,44	-9.178.747,79	0	0	274
<i>neuwoges</i>	<i>17.895.300,00</i>	<i>100,0%</i>	<i>462.608.813,89</i>	<i>57.537.151,86</i>	<i>-9.047.272,34</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>160</i>
neu.sw-Konzern	35.790.500,00	100,0%	248.983.189,05	125.106.903,40	-978.311,82	0	0	454
<i>neu.sw-Oberges.</i>	<i>35.790.500,00</i>	<i>100,0%</i>	<i>178.659.322,70</i>	<i>105.451.607,67</i>	<i>702.006,62</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>329</i>
NEUMAB-WQG	25.600,00	100,0%	749.389,39	475.094,85	22.220,52	0	0	69
SJZ	25.600,00	100,0%	939.211,10	112.683,43	31.820,54	614.900,00	0	114
TIG	25.600,00	100,0%	158.761,00	384.733,71	12.294,07	163.500,00	0	5
VZN	25.600,00	100,0%	15.880.923,68	1.263.261,76	0	1.856.132,71	0	24
ZLT	25.600,00	75,0%	2.936.634,61	62.297,31	12.348,68	108.500,00	0	4
Theater u. Orchester	255.645,94	60,84%	1.080.658,73	1.031.768,77	6.448,78	2.859.900,00	0	209
FNT	204.516,75	56,3%	437.371,33	341.959,10	-70.053,65	164.162,00	0	14
SWN	1.380.500,00	40,0%	7.155.470,63	10.613.700,07	1.689.439,97	0	751.380,00	165
OVVD	50.100,00	17,9%	41.650.396,81	27.617.600,45	1.382.804,66	0	0	55
ekz	2.181.120,00	1,174%	17.727.553,14	36.048.579,15	241.255,81	0	0	227
Pflegeheim	50.000,00	Eigenbetrieb	9.726.923,39	3.752.469,53	127.053,95	0	0	104
SIM	10.000.000,00	Eigenbetrieb	.	.	.	6.601.135,40	.	.
<b>Gesamt</b>	<b>67.935.682,69</b>		<b>831.745.133,48</b>	<b>265.973.359,97</b>	<b>-6.701.426,28</b>	<b>12.368.230,11</b>	<b>751.380,00</b>	<b>1.718</b>

.) Angaben lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor

# Haushaltsbeziehungen der Stadt 2005

in EUR

Gesellschaft	Einnahmen						Ausgaben						
	UA	Zuweisung Bund/Land	Konzes.- abgaben	Gewinne	Steuerrück- erst. Fin.amt	Summe	UA	Zuschüsse VwHH		Invest. zuschüsse		Erhöhung Stammkap.	Summe
								Stadt	Land	Stadt	Bund/Land		
<b>neu.sw</b>			2.294.545,47			2.294.545,47							
- Gas	83000		-19.490,89										
- Trinkwasser	83000		1.728.794,09										
- Strom	83000		585.242,27										
- ÖPNV	79220	682.918,55				682.918,55	79220		682.918,55				682.918,55
<b>SWN</b>				751.380,00	-61.422,43	689.957,57							
Abfallbes.	72000			244.949,88	0								
übr. hoh. Aufg.	72300			24.322,17	-61.422,43								
SIM	88200			482.107,95	0								
<b>SJZ</b>							79510	614.900,00				35,41	614.935,41
<b>NEUMAB-WQG</b>							84600	15.000,00					15.000,00
<b>FNT</b>							82100	164.162,00		37.834,00			201.996,00
<b>VZN</b>							84000	1.856.132,71		443.000,00	3.374,95	35,41	2.302.543,07
<b>ZLT</b>							84400	108.500,00				26,56	108.526,56
<b>TIG</b>							84410	163.500,00				35,41	163.535,41
<b>Theater/Orch.</b>	33800	7.030.592,74				7.030.592,74	33800	2.859.900,00	7.030.592,74				9.890.492,74
<b>ekz</b>							35200					20.480,00	20.480,00
<b>SIM</b>							88200	6.601.135,40		3.480.536,19			10.081.671,59
<b>Gesamt</b>		<b>7.713.511,29</b>	<b>2.294.545,47</b>	<b>751.380,00</b>	<b>-61.422,43</b>	<b>10.698.014,33</b>		<b>12.383.230,11</b>	<b>7.713.511,29</b>	<b>3.961.370,19</b>	<b>3.374,95</b>	<b>20.612,79</b>	<b>24.082.099,33</b>

## Bürgschaften

Zu den kreditähnlichen Rechtsgeschäften gehören auch die durch die Stadt übernommenen Bürgschaften. Sie müssen durch die Kommunalaufsichtsbehörde genehmigt werden. Über diese Bürgschaften liegt eine ständige Übersicht vor.

Im Jahr 2005 wurden durch die Stadt keine neuen Bürgschaften übernommen. Das von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigte Ausfallbürgschaftsvolumen betrug per 31. Dezember 2005 156,8 Mio. EUR und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Im Jahr 2005 wurde durch die Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH eine Bürgschaft in Höhe von 1,4 Mio. EUR zurückgegeben, so dass sich der Betrag der Bürgschaftsurkunden von 86,8 Mio. EUR im Jahr 2004 auf 85,4 Mio. EUR in 2005 verringerte.

Im Rahmen des Bürgschaftsvolumens sind Kredite in Höhe von 78,6 Mio. EUR aufgenommen worden. Die Restschuld betrug 66,3 Mio. EUR.

Die noch bestehenden genehmigten Ausfallbürgschaften verteilen sich auf folgende Gesellschaften:

<b>Gesellschaften</b>	<b>genehmigte Ausfallbürgschaft 31. Dezember 2005 in EUR</b>	<b>Restschuld per 31. Dezember 2005 in EUR</b>
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	114.432.880,77	32.531.109,28
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	31.700.000,00	27.241.667,00
Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH	6.340.393,37	5.302.597,85
OVVD GmbH	4.348.537,45	1.223.388,50
<b>Gesamt</b>	<b>156.821.811,59</b>	<b>66.298.762,63</b>

## **2. Immobilienwirtschaft**

## 2.1 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges) und Konzern

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH  
Postfach 11 01 17  
17041 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501300  
Telefax: 0395 4501190  
Internet: www.neuwoges.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Weiterhin kann die Gesellschaft alle Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Grundstücksentwicklung und der Entwicklung der Infrastruktur übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Außerdem darf die Gesellschaft die Aufgaben eines Sanierungsträgers übernehmen. Ferner darf die Gesellschaft alle mit der Versorgung und Betreuung von Mietern zusammenhängende Geschäfte sowie das Geschäftsfeld Parkraumbewirtschaftung betreiben.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	17.895.300,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	100 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	1. Juli 1990	
<b>HRB-Nummer</b>	465	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Frank Benischke
<b>Prokura</b>	Frau	Barbara Baade

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Ratsherr	Wolfgang Schneider
	Frau	Gunhild Buth (Arbeitnehmervertreterin)
	Ratsherr	Herbert Doberenz
	Ratsfrau	Beate Gora (ab März 2005)
	Ratsherr	Toni Jaschinski
	Oberbürgermeister	Dr. Paul Krüger
	Ratsherr	Prof. Dr. Roman F. Oppermann
	Ratsherr	Hans-Jürgen Schwanke
	Herr	Thomas Gesswein (Arbeitnehmervertreter)
	Ratsherr	Helmut Wegner
	Ratsherr	Hans-Jürgen Schulz (bis März 2005)

### Unternehmensbeteiligungen

#### 1. Anteile an verbundenen Unternehmen

BRG Bau-Regie GmbH	100 %
Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH	100 %
ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH	100 %

#### 2. Beteiligungen

Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	33 1/3 %
--	----------

Bei der BRG Bau-Regie GmbH, der Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH und der ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH handelt es sich um verbundene Unternehmen der neuwoges im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB, die als Tochterunternehmen zusammen mit der Gesellschaft in einem Konzernabschluss konsolidiert werden.

### Wichtige Verträge

- Ergebnisabführungsverträge mit den verbundenen Unternehmen
- Vereinbarungen über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen mit den Tochtergesellschaften NWH und BRG
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System mit den Tochtergesellschaften BRG, NWH und ISG
- Erschließungsvertrag der Stadt Neubrandenburg mit der neuwoges zur Erschließung des Baugebietes Malerviertel
- Verwaltungsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für die mit Restitutionsansprüchen belasteten und nicht in die Gesellschaft eingebrachten Grundstücke
- Verwalterverträge mit der BIG-STÄDTEBAU MECKLENBURG-VORPOMMERN GmbH und der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GEWO Bau Burow GmbH
- Geschäftsbesorgungs- und Unternehmensberatungsvertrag für die Betreuung des zum 1. Januar 2005 gegründeten Eigenbetriebes Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg

### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	
<b>Sonstiges</b>			

### Personalentwicklung

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	2005	2004	Veränderung
<b>kaufmännische Mitarbeiter</b>	135	137	-2
<b>technische Mitarbeiter</b>	6	14	-8
<b>Hauswarte, Hausmeister, Arbeiter</b>	2	44	-42
<b>Auszubildende</b>	17	17	0
<b>Gesamt</b>	<b>160</b>	<b>212</b>	<b>-52</b>

### Geschäftsjahr 2005

#### neuwoges

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2005 war durch weiterhin negative volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen geprägt. Dazu gehören insbesondere die hohe Arbeitslosigkeit und der weitere Bevölkerungsrückgang in der Stadt Neubrandenburg. Die unsicheren Einkommensperspektiven vieler Haushalte führen zu einer höheren Nachfrage nach preisgünstigerem Wohnraum.

Neben der allgemeinen Bevölkerungsentwicklung spielt die Zahl und Struktur der privaten Haushalte eine zunehmende Rolle. Ursache für die stärkere Dynamik der Haushaltszahlen sind veränderte Lebensformen und Familienstrukturen, aber auch die Alterung der Bevölkerung.

Die neuwoges stellt sich in ihrer Unternehmensstrategie diesen Herausforderungen.

Wesentliche Handlungsfelder sind:

- konsequente Orientierung an den Mieterbedürfnissen
- wirtschaftliche Optimierung der Wohnungsbestände, d. h. Reduzierung überflüssiger Wohnungsbestände durch Abriss und bedarfsorientierte Modernisierungen in den verbleibenden Beständen
- nachhaltige Verbesserung des Wohnumfeldes.

Die neuwoges ist der größte Vermieter innerhalb der Stadt Neubrandenburg. Ihr Anteil am Gesamtwohnungsbestand in der Stadt beträgt 38,5 %. Ziel der Gesellschaft bleibt nach wie vor die Versorgung breiter Bevölkerungsschichten mit bezahlbarem Wohnraum bei gleichzeitiger Sicherung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens selbst.

Das Kerngeschäft der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH ist die Bewirtschaftung des eigenen und angemieteten Wohnungsbestandes. In den angrenzenden Geschäftsfeldern, der Bewirtschaftung von eigenen Gewerbeimmobilien und der Hausverwaltung für Dritte, ist die neuwoges weiterhin tätig.

Seit dem 1. Juli 2005 hat die neuwoges die Bewirtschaftung und das Management für die bis dahin an die Tochtergesellschaft Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH verpachteten Internate und Wohnheime in eigene Regie übernommen. Der Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH obliegt künftig die Aufgabe der pädagogischen Betreuung der Kinder und Jugendlichen in den Internatsbereichen.

Das Geschäftsfeld der Parkraumbewirtschaftung und der Immobilienservicebereich wurden zum 1. Januar 2005 in eine 100 %ige Tochtergesellschaft übertragen.

Die Bau- und Erschließungsträgertätigkeit wurde weiter reduziert und innerhalb des Konzerns realisiert.

Die neuwoges bewirtschaftete an den jeweiligen Bilanzstichtagen folgende Bestände:

	31. Dezember 2005		31. Dezember 2004	
	Anzahl	m <sup>2</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup>
<b>Wohnungen</b>				
eigene	14.320	818.974	14.692	839.518
gepachtete/angemietete	672	37.466	674	37.609
<b>Gewerblich genutzte Objekte</b>				
eigene	334	47.600	332	47.613
gepachtete	7	376	7	376
<b>Garagen</b>				
eigene	668	9.919	667	9.949
gepachtete	0	0	0	0
<b>Stellplätze</b>				
eigene	1.301	0	1.285	0
gepachtete	148	0	2.311	0
<b>Internatsplätze</b>	413	0	0	0
	<b>17.863</b>	<b>914.335</b>	<b>19.968</b>	<b>935.065</b>

Die Verringerung des eigenen Bestandes gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Rückbau von weiteren 274 Wohnungen im Rahmen des ISEK – Integriertes

Stadtentwicklungskonzept für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen – sowie der Stilllegung von 85 Wohnungen, deren Abriss bereits vorgesehen ist.

Die durchschnittliche Kaltmiete je qm Wohnfläche ist im Verhältnis zum Vorjahr stabil geblieben. Mietanpassungen wurden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten sowie auf der Grundlage des 2. Neubrandenburger Mietspiegels vorgenommen. Entsprechend der gesamten Marktsituation sind die Möglichkeiten der Mietanhebungen derzeit jedoch äußerst eingeschränkt.

Im Gegensatz zur Nettokaltmiete sind die Wohnnebenkosten seit geraumer Zeit die Preistreiber für das Wohnen. Deshalb ist ein aktives Betriebskostenmanagement besonders wichtig.

Die Mietforderungsausfallquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 0,8 % auf 0,3 % vermindert. Die Zahlungsmoral der Wohnungsmieter ist grundsätzlich als positiv einzuschätzen, die der gewerblichen Mieter nur bedingt. Gegen das Entstehen von Mietrückständen arbeitet die neuwoges mit einem zeitgerechten Mahnverfahren, einer qualifizierten Mieterberatung und einer gesonderten Betreuung von Mietern aus einem sozial schwachen Umfeld.

Im Berichtsjahr ist eine leichte Verbesserung der Leerstandssituation eingetreten. Durch die konsequente Umsetzung der geplanten Rückbaumaßnahmen ist die durchschnittliche Leerstandsquote für Wohnungen bis zum 31. Dezember 2005 im Vergleich zum 31. Dezember 2004 von 15,7 % (flächenmäßig) auf 14,3 % gesunken. Die Quote für den vermietungsbedingten Wohnungsleerstand verringerte sich im gleichen Zeitraum von 10,1 % auf 8,4 %.

Die Investitionstätigkeit in 2005 wurde in Anbetracht der angespannten finanziellen Situation der Gesellschaft darauf beschränkt, begonnene Maßnahmen in der Innenstadt zu beenden und den Instandhaltungsbedarf bei Neuvermietungen zu sichern.

Die neuwoges schließt das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresfehlbetrag von 9.047 TEUR (Vorjahr 7.782 TEUR) ab. Die Liquidität hat sich zum Stichtag 31. Dezember 2005 weiter verringert. Die Gesellschaft war teilweise auf Außenfinanzierungen angewiesen.

Im Rahmen der erforderlichen Konsolidierung wurde unter Hinzuziehung eines externen Beraters im Sommer 2005 das erste Konsolidierungskonzept vorgelegt und beraten. Mit den Gläubigerbanken wurden folgende Prämissen für die zu optimierende Finanzierungsstruktur vereinbart:

Sicherung einer ausreichenden Liquidität bis 2015 durch:

- Umfinanzierung von KfW-Darlehen in Bankdarlehen unter Ausnutzung der Kapitalmarktbedingungen und anteiliger Tilgungsreduzierung
- Prolongation der Darlehen unter Einbindung von Forwards zur Sicherung der günstigen Zinskonditionen
- Tilgungsaussetzung kommunal verbürgter Darlehen
- Tilgungsaussetzung/Zinsreduzierung von Darlehen des Landesförderinstitutes
- Zusage und Bereitstellung von Investitionsdarlehen in 2006 für die Geschäftsjahre 2006 und 2007 für dringende Modernisierungs- und Instandhaltungsinvestitionen zur Verbesserung der Marktfähigkeit

Im Januar 2006 gab es ein weiteres Gespräch mit wesentlichen Gläubigern. Danach lag ein von allen Beteiligten akzeptierter modifizierter Entwurf vor. Die Genehmigung durch die jeweiligen Gremien ist für Ende März 2006 avisiert.

Die Sanierungsvereinbarung mit den Gläubigerbanken ist die Grundlage für die Sicherung der Finanzierung und damit der Liquidität der Gesellschaft für den mittelfristigen Planungshorizont.

## Konzern

Das Kerngeschäft des Konzerns ist die Bewirtschaftung der eigenen Wohnungsbestände. Weitere Geschäftsfelder sind die Fremdverwaltung und die Verwaltung von Wohnungseigentum, die Bewirtschaftung von Internaten und Wohnheimen sowie die Vorbereitung, Durchführung und Betreuung von baulichen Leistungen im Rahmen der Erstellung, Instandhaltung und Modernisierung von Gebäuden.

Im Rahmen der „3-Säulen-Strategie“ der Stadt Neubrandenburg hat sich die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH in 2005 weiter zur Führungsgesellschaft einer Holding entwickelt, die sich das Ziel gesetzt hat, künftig weitreichende Dienstleistungen in der Immobilienverwaltung für die Stadt und andere städtische Gesellschaften zu übernehmen.

90 % der Umsatzerlöse im Konzernverbund (vor Konsolidierung) wurden durch die neugeschafften im Rahmen wohnungswirtschaftlicher Aufgaben realisiert.

Neben den Kerngeschäften deckt der Konzernverbund der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH über seine Tochterunternehmen eine Reihe weiterer Tätigkeitsfelder ab.

Die **BRG Bau-Regie GmbH** übernahm alle wesentlichen Aufgaben des technischen Facility Managements für die Muttergesellschaft. Der Anteil der Gesellschaft an den Umsatzerlösen des Konzerns (vor Konsolidierung) betrug im Geschäftsjahr ca. 3 %.

Die Geschäftstätigkeit der **Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH** war schwerpunktmäßig auf den Abschluss der Umstrukturierungsmaßnahmen auf der Grundlage des Beschlusses des Gesellschafters aus dem Jahr 2004 ausgerichtet. Ziel war die Umwandlung der Gesellschaft in eine reine Betreibergesellschaft für die pädagogische und erzieherische Betreuung von Schülern und Auszubildenden.

Der Anteil der Umsatzerlöse aus der zeitanteiligen Bewirtschaftung der Wohnheim- und Internatsunterbringung betrug 2 % an den Konzernumsätzen (vor Konsolidierung).

Der zum 1. Januar 2005 neu gegründeten **ISG Immobilienservice Gesellschaft mbH** obliegen die Aufgaben eines infrastrukturellen Objektmanagements. Die ISG erbringt immobiliennahe Dienstleistungen in den Geschäftsfeldern:

- Hausmeisterdienste
- Spezieller Immobilienservice
- Parkraumbewirtschaftung.

Der Anteil der Umsatzerlöse der ISG betrug im Geschäftsjahr 5 % an den Konzernumsätzen (vor Konsolidierung).

**Bilanz – neuwoges**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>432.277</b>	<b>452.529</b>	<b>-20.252</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	88	49	39
Sachanlagen	431.420	451.776	-20.356
Finanzanlagen	769	704	65
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>30.153</b>	<b>31.541</b>	<b>-1.388</b>
zum Verkauf best. Grundst. u. a. Vorräte	18.112	17.690	422
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	11.335	11.159	176
Wertpapiere, Guthaben	706	2.692	-1.986
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>33</b>	<b>26</b>	<b>7</b>
<b>Sonderverlustkto. gem. § 17 Abs. 4 DMBilG</b>	<b>146</b>	<b>155</b>	<b>-9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>462.609</b>	<b>484.251</b>	<b>-21.642</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>130.353</b>	<b>139.400</b>	<b>-9.047</b>
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895	0
Kapitalrücklage	13.323	13.323	0
Gewinnrücklagen	108.181	115.963	-7.782
Jahresergebnis	-9.047	-7.782	-1.265
<b>Sonderposten aus Investitionszulage</b>	<b>5.401</b>	<b>5.504</b>	<b>-103</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>30.093</b>	<b>33.582</b>	<b>-3.489</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>295.441</b>	<b>304.465</b>	<b>-9.024</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.321</b>	<b>1.300</b>	<b>21</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>462.609</b>	<b>484.251</b>	<b>-21.642</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung – neuwoges

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	57.537	57.962	-425
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	422	-2.459	2.881
+ sonstige betriebliche Erträge	6.943	9.115	-2.172
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>64.902</b>	<b>64.618</b>	<b>284</b>
Materialaufwand	26.180	26.125	55
+ Personalaufwand	7.107	8.069	-962
+ Abschreibungen	21.609	12.402	9.207
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	4.045	7.787	-3.742
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>58.941</b>	<b>54.383</b>	<b>4.558</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>5.961</b>	<b>10.235</b>	<b>-4.274</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	5	-5
+ Erträge aus Ergebnisabführung	59	278	-219
+ Zinserträge	238	268	-30
- Zinsaufwand	13.127	14.010	-883
- Aufwand aus Verlustübernahme	807	3.202	-2.395
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-13.637</b>	<b>-16.661</b>	<b>3.024</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7.676</b>	<b>-6.426</b>	<b>-1.250</b>
- Steuern	1.371	1.356	15
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-9.047</b>	<b>-7.782</b>	<b>-1.265</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – neuwoges

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	93,4	93,4	0	0
Eigenkapitalquote	%	28,8	29,4	-0,6	-2,0
Fremdkapitalquote	%	71,2	70,6	0,6	0,8
Anlagendeckung I	%	30,8	31,4	-0,6	-1,9
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	247,7	240,7	7,0	2,9
Kostendeckungsgrad	%	89,5	91,0	-1,5	-1,6

**Bilanz – Konzern**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>453.256</b>	<b>473.103</b>	<b>-19.847</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	98	52	46
Sachanlagen	453.051	472.944	-19.893
Finanzanlagen	107	107	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>30.880</b>	<b>30.811</b>	<b>69</b>
zum Verkauf best. Grundst. u. a. Vorräte	18.508	17.867	641
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	10.916	9.574	1.342
Wertpapiere, Guthaben	1.456	3.370	-1.914
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>37</b>	<b>34</b>	<b>3</b>
<b>Sonderverlustkto. gem. § 17 Abs. 4 DMBilG</b>	<b>146</b>	<b>155</b>	<b>-9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>484.319</b>	<b>504.103</b>	<b>-19.784</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>150.554</b>	<b>159.734</b>	<b>-9.180</b>
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895	0
Kapitalrücklage	12.788	12.788	0
Gewinnrücklagen	129.049	135.990	-6.941
Jahresergebnis	-9.179	-6.939	-2.240
<b>Sonderposten aus Investitionszulage</b>	<b>5.401</b>	<b>5.504</b>	<b>-103</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>33.111</b>	<b>36.224</b>	<b>-3.113</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>293.901</b>	<b>301.339</b>	<b>-7.438</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.352</b>	<b>1.302</b>	<b>50</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>484.319</b>	<b>504.103</b>	<b>-19.784</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung – Konzern

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	59.162	59.241	-79
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	838	-1.708	2.546
+ sonstige betriebliche Erträge	7.581	9.794	-2.213
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>67.581</b>	<b>67.327</b>	<b>254</b>
Materialaufwand	24.332	26.020	-1.688
+ Personalaufwand	11.074	10.674	400
+ Abschreibungen	21.937	11.656	10.281
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	5.085	10.815	-5.730
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>62.428</b>	<b>59.165</b>	<b>3.263</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>5.123</b>	<b>8.162</b>	<b>-3.009</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	5	-5
+ Zinsen und ähnliche Erträge	238	305	-67
- Zinsaufwand	13.165	14.055	-890
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-12.927</b>	<b>-13.745</b>	<b>818</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7.774</b>	<b>-5.583</b>	<b>-2.191</b>
- Steuern auf Einkommen und Ertrag	27	-5	32
- sonstige Steuern	1.378	1.361	17
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-9.179</b>	<b>-6.939</b>	<b>-2.240</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Konzern

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	93,6	93,9	-0,3	-0,3
Eigenkapitalquote	%	31,6	32,2	-0,6	-1,9
Fremdkapitalquote	%	68,4	67,8	0,6	0,9
Anlagendeckung I	%	33,8	34,3	-0,5	-1,5
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	216,0	210,2	5,8	2,8
Kostendeckungsgrad	%	89,7	92,4	-2,7	-2,9

## **2.1.1 Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH (NWH)**

Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH  
Heidenstraße 6  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501300  
Telefax: 0395 4501192  
Internet: www.neuwoges.de

### **Gegenstand des Unternehmens**

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Wohnheimen und Unterkünften für Schüler, Berufsschüler und Studenten, von Unterkünften unter anderem für Sozialbedürftige sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Wohnungswirtschaft.

### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	77.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100 %

### **Rechtliche Verhältnisse**

<b>Gründungsdatum</b>	23. Dezember 1992	
<b>HRB-Nummer</b>	2349	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Herr	Siegfried Scheffler Frank Benischke

### **Unternehmensbeteiligungen**

- keine -

### **Wichtige Verträge**

- Vereinbarung zur Zahlung einer Konzernumlage ab dem 1. Januar 2004 für die Inanspruchnahme der vom Mutterunternehmen neuwoges allgemein erbrachten und vorgehaltenen Dienstleistungen
- Rahmenvertrag vom 16. Februar 2004 über die Teilnahme am Cash-Management-System zwischen der Muttergesellschaft und der NWH
- Dienstleistungsverträge ab 1. Juli 2005, in denen die Gesellschaft zur Erbringung erzieherischer Betreuungsleistungen für den ordnungsgemäßen Betrieb der Internate verpflichtet wird
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Gesellschafterin ab 1. Juli 2005, in dem die Gesellschafterin zur Erbringung von Verwaltungsleistungen verpflichtet wird.

### **Personalentwicklung**

	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Erzieher</b>	12	13	-1
<b>Technisches Personal</b>	1	10	-9
<b>Pförtner und Service</b>	11	24	-13
<b>Verwaltung (ohne GF)</b>	4	4	0
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>51</b>	<b>-23</b>

## Geschäftsjahr 2005

Der Hauptschwerpunkt der Geschäftstätigkeit in 2005 lag auf dem Abschluss der Umstrukturierungsmaßnahmen in der Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH auf der Grundlage des Beschlusses der Gesellschafterin aus dem Jahr 2004 zur Umwandlung der NWH in eine reine Betreibergesellschaft für die pädagogische und erzieherische Betreuung von Schülern und Auszubildenden.

Voraussetzung für die Realisierung waren die Übernahme der Geschäftsbesorgung für die NWH durch die neuwoges sowie die Beendigung des Pachtvertrages zwischen der NWH und der neuwoges zum 30. Juni 2005.

Ab 1. Juli 2005 übernahm die neuwoges die Bewirtschaftung der Internate Fritscheshof, Sportgymnasium und Berufliche Schule. Die Übergabe des „Haus des Sports“ erfolgte am 31. Dezember 2005.

Das Geschäftsjahr 2005 schließt insgesamt mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von 785,8 TEUR ab. Der Ausgleich erfolgt durch die Muttergesellschaft mbH auf der Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages.

### Bilanz (\*)

Aktiva in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
<b>Anlagevermögen</b>	<b>17</b>	<b>58</b>	<b>-41</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	17	58	-41
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.328</b>	<b>3.521</b>	<b>-1.193</b>
Vorräte	28	23	5
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	1.987	3.251	-1.264
Wertpapiere, Guthaben	313	247	66
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>-5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.347</b>	<b>3.586</b>	<b>-1.239</b>

Passiva in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
<b>Eigenkapital</b>	<b>77</b>	<b>77</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	77	77	0
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.134</b>	<b>1.865</b>	<b>269</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>135</b>	<b>1.641</b>	<b>-1.506</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>-2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.347</b>	<b>3.586</b>	<b>-1.239</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung (\*)**

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.183	1.604	-421
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	9	-45	54
+ sonstige betriebliche Erträge	503	581	-78
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>1.695</b>	<b>2.140</b>	<b>-445</b>
Materialaufwand	929	1.335	-406
+ Personalaufwand	924	1.249	-325
+ Abschreibungen	14	27	-13
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	615	2.725	-2.110
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>2.482</b>	<b>5.336</b>	<b>-2.854</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-787</b>	<b>-3.196</b>	<b>2.409</b>
+ Zinserträge	5	3	2
- Zinsaufwand	4	9	-5
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>-6</b>	<b>7</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-786</b>	<b>-3.202</b>	<b>2.416</b>
- Steuern	0	0	0
+ Erträge aus Verlustübernahme	786	3.202	-2.416
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (\*)**

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	0,7	1,6	-0,9	-56,3
Eigenkapitalquote	%	3,3	2,1	1,2	57,1
Fremdkapitalquote	%	96,7	97,9	-1,2	-1,2
Anlagendeckung I	%	452,9	132,8	320,1	241,0
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	2.948,1	4.557,1	-1.609,0	-35,3
Kostendeckungsgrad	%	68,4	40,1	28,3	70,6

(\*) Die Zahlen des Berichtsjahres sind durch die erfolgten Umstrukturierungsmaßnahmen mit denen des Vorjahres nur bedingt vergleichbar.

## **2.1.2 BRG Bau-Regie GmbH (BRG)**

BRG Bau-Regie GmbH  
Bertolt-Brecht-Straße 1c  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 42943-0  
Telefax: 0395 4294334  
Internet: www.bau-regie.de

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Durchführung und Betreuung von baulichen Leistungen, die mit oder ohne Lieferung von Stoffen und Bauteilen der Erstellung, Instandsetzung, Instandhaltung, Modernisierung, Änderung und Beseitigung von Gebäuden und baulichen Anlagen sowie deren technischen Ausrüstungen dienen.

Die Gesellschaft kann weiterhin die Aufgaben eines Bauleiters oder Generalüber- bzw. -unternehmers übernehmen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	200.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100 %

### **Rechtliche Verhältnisse**

<b>Gründungsdatum</b>	6. Mai 1993	
<b>HRB-Nummer</b>	2458	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Herr	Frank Nötzel Frank Benischke

### **Unternehmensbeteiligungen**

- Bau-Regie Polska sp.zo.o. (49,6 %), Stettin

### **Personalentwicklung**

	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Angestellte</b>	23	24	-1
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	15	16	-1
<b>Gesamt</b>	<b>38</b>	<b>40</b>	<b>-2</b>

### **Wichtige Verträge**

- Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
- Geschäftsbesorgungs- und Generalplanervertrag zur Umsetzung des Sanierungskonzeptes „Bestandsentwicklung Innenstadt Neubrandenburg“
- Grundlagenvereinbarung über die Zusammenarbeit mit der Konzernmuttergesellschaft
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System
- Vertrag über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen

## **Geschäftsjahr 2005**

Die Umsatz- und Auftragsentwicklung in 2005 war wesentlich durch konzerninterne Einflüsse geprägt. Der durch die Gesellschafterin eingeleitete Bankenkonsolidierungsprozess hatte zur Folge, dass einige fest eingeplante Investitionsvorhaben nicht realisiert werden konnten. Außerdem standen Mittel für die laufende Instandhaltung nur begrenzt zur Verfügung.

Bereits im Jahr 2004 wurden die Prozessabläufe im Baubereich konzernübergreifend neu strukturiert. In der Folge übernahm die Gesellschaft alle wesentlichen Aufgaben des technischen Facility Managements für die Muttergesellschaft. Das Produkt „Technische Hotline“ wurde erfolgreich ausgebaut.

Für die Muttergesellschaft werden alle investiven Maßnahmen entwickelt, geplant und gesteuert. Der Schwerpunkt in der Projektentwicklung und Baubetreuung lag in 2005 in der Vorbereitung und Durchführung von Rückbauten und wie in den Vorjahren in der Bestandsentwicklung der Neubrandenburger Innenstadt. Als herausragende Maßnahme wurde die Projektentwicklung für den Umbau des HKB zu einem Medien- und Veranstaltungszentrum mit der Vorlage eines Nutzungs-, Betreibungs- und Finanzierungskonzeptes abgeschlossen.

Im freien Wettbewerb gelang es dem Unternehmen nicht, die geplanten Ziele zu erreichen. Durch den massiven Rückgang der Investitionstätigkeit bestanden kaum Chancen, sich am Wettbewerb zu beteiligen.

Die Finanzierung des Unternehmens war im Berichtsjahr jederzeit aus eigener Liquidität gesichert.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>742</b>	<b>788</b>	<b>-46</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	3	2
Sachanlagen	732	780	-48
Finanzanlagen	5	5	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.251</b>	<b>1.476</b>	<b>-225</b>
Vorräte	368	154	214
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	608	915	-307
Wertpapiere	0	0	0
Kassenbestand, Guthaben	275	407	-132
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.994</b>	<b>2.265</b>	<b>-271</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>937</b>	<b>937</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	200	200	0
Kapitalrücklage	716	716	0
Gewinnvortrag	21	21	0
<b>Sonderposten für Investitionszulage</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>195</b>	<b>243</b>	<b>-48</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>862</b>	<b>1.085</b>	<b>-223</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.994</b>	<b>2.265</b>	<b>-271</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	2.039	2.613	-574
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	215	-96	311
+ sonstige betriebliche Erträge	186	236	-50
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>2.440</b>	<b>2.753</b>	<b>-313</b>
Materialaufwand	559	600	-41
+ Personalaufwand	1.401	1.355	46
+ Abschreibungen	62	68	-6
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	392	449	-57
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>2.414</b>	<b>2.472</b>	<b>-58</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>26</b>	<b>281</b>	<b>-255</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
+ Zinserträge	31	46	-15
- Zinsaufwand	46	48	-2
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-15</b>	<b>-2</b>	<b>-13</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11</b>	<b>279</b>	<b>-268</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	27	-5	32
- sonstige Steuern	5	6	-1
+ Erträge aus Verlustübernahme	21	0	21
- Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	0	278	-278
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	37,2	34,8	2,4	6,9
Eigenkapitalquote	%	47,0	41,4	5,6	13,5
Fremdkapitalquote	%	53,0	58,6	-5,6	-9,6
Anlagendeckung I	%	126,3	118,9	7,4	6,2
Umsatzrentabilität	%	0,5	10,7	-10,2	-95,3
Eigenkapitalrentabilität	%	1,2	29,8	-28,6	-96,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,6	12,3	-11,7	-95,1
Verschuldungsgrad	%	112,8	141,7	-28,9	-20,4
Kostendeckungsgrad	%	100,4	111,1	-10,7	-9,6

### **2.1.3 ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ISG)**

ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH  
Heidenstraße 6  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501600  
Telefax: 0395 450188601  
Internet: www.isg-nb.de

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung immobiliennaher Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Hausmeisterdienste, Gebäudeservice (allgemeine Leistungen zur Pflege und technischen Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden) und Parkraumbewirtschaftung.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH 100 %

#### **Rechtliche Verhältnisse**

<b>Gründungsdatum</b>	29. November 2004
<b>HRB-Nummer</b>	HRB 6312, Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Frank Benischke

#### **Unternehmensbeteiligungen**

- keine -

#### **Wichtige Unternehmensverträge**

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft neuwoges
- Rahmenvertrag zwischen neuwoges und ISG zur Übernahme von Hausmeisterleistungen
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System der neuwoges
- Darlehensvertrag zwischen der neuwoges und der ISG

#### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

	VvHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Sonstiges</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	

#### **Personalentwicklung**

Im Jahresdurchschnitt waren 54 Mitarbeiter bei der ISG beschäftigt.

#### **Geschäftsjahr 2005**

Die ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH hat zum 1. Januar 2005 den Geschäftsbetrieb aufgenommen. Die Gründung war Bestandteil der Umstrukturierung der neuwoges sowie der Umsetzung der „3-Säulen-Strategie“ der städtischen Gesellschaften mit dem Ziel, das

Shared-Service-Center auszubauen. In dem Shared-Service-Center Immobilienmanagement obliegt es der ISG, Aufgaben des infrastrukturellen Objektmanagements zu übernehmen. In diesem Rahmen erbrachte die ISG immobiliennahe Dienstleistungen in drei Geschäftsfeldern:

1. Im Geschäftsfeld Hausmeisterdienste wurden klassisch objektbezogene Hausmeisterdienstleistungen durch einen eigenen Personalstamm erbracht.
2. Im Geschäftsfeld Spezieller Immobilienservice werden eine Vielzahl von Aufgaben im infrastrukturellen Objektmanagement organisiert, die über den Leistungsumfang eines Hausmeisters hinausgehen. Die Leistungserbringung erfolgte teilweise durch eigenes Personal, vorrangig aber durch vertraglich gebundene Dienstleistungsunternehmen aus der Region.
3. Im Geschäftsfeld Parkraum bewirtschaftete die ISG Stellplatzanlagen für Kurzzeit- und Dauerparker auf fremden bzw. angepachteten Grundstücken.

Der Geschäftsverlauf hat sich über das gesamte Wirtschaftsjahr gesehen günstig entwickelt. Dies schlägt sich im positiven Jahresergebnis von 58,7 TEUR nieder. An diesem Ergebnis waren alle drei Geschäftsfelder gleichermaßen beteiligt.

## Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 31. Dezember 2005	Ist 1. Januar 2005
<b>Anlagevermögen</b>	<b>715</b>	<b>0</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	0
Sachanlagen	711	0
Finanzanlagen	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>494</b>	<b>25</b>
Vorräte	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	332	0
Kassenbestand, Guthaben	162	25
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.209</b>	<b>25</b>

Passiva in TEUR	Ist 31. Dezember 2005	Ist 1. Januar 2005
<b>Eigenkapital</b>	<b>89</b>	<b>25</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25
Kapitalrücklage	64	0
Jahresüberschuss	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>155</b>	<b>0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>936</b>	<b>0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>29</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.209</b>	<b>25</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2005
Umsatzerlöse	3.040
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0
+ sonstige betriebliche Erträge	16
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>3.056</b>
Materialaufwand	1.004
+ Personalaufwand	1.642
+ Abschreibungen	121
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	205
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>2.972</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>84</b>
Zinserträge	2
- Zinsaufwand	26
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-24</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>60</b>
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>60</b>
- sonstige Steuern	1
- Aufwendungen aus Ergebnisabführung	59
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2005
Anlagenintensität	%	59,1
Eigenkapitalquote	%	7,4
Fremdkapitalquote	%	92,6
Anlagendeckung I	%	12,4
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	2,0
Eigenkapitalrentabilität	%	67,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,0
Verschuldungsgrad	%	1.258,4
Kostendeckungsgrad	%	102,0

## **2.1.4 Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)**

Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH  
Oelmühlenstraße 4  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 367800  
Telefax: 0395 3678081  
Internet: www.neu-ste.de

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist, im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, zu bebauen und zu verwalten sowie alle Aufgaben der Stadtentwicklung, der Baubetreuung sowie der Projektentwicklung und -steuerung zu übernehmen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	600.000 DM (306.775,13 EUR)	
<b>Gesellschafter</b>	Sparkasse Neubrandenburg- Demmin	33 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> %
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	33 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> %
	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	33 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> %

### **Rechtliche Verhältnisse**

<b>Gründungsdatum</b>	25. Januar 1995	
<b>HRB-Nummer</b>	3820	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Andreas Klein (1. Januar bis 28. Februar 2005)
	Frau	Christina Ebel (ab 1. März 2005)

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Oberbürgermeister	Dr. Paul Krüger
<b>Stellvertreter</b>	Herr	Peter Siebken
<b>weitere Mitglieder</b>	Herr	Frank Benischke
	Herr	Holger Hanson
	Beigeordneter	Rainer Helmke
	Ratsherr	Toni Jaschinski
	Ratsherr	Dr. Joachim Lübbert
	Ratsherr	Michael Nötzel
Beigeordneter	Dr. Reiner Wieland	

### **Unternehmensbeteiligungen**

- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH 94,08 %

### **Wichtige Verträge**

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH

## Personalentwicklung

	2005	2004	Veränderung
<b>Angestellte</b>	12	12	0
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	–	–	–
<b>Auszubildende</b>	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>0</b>

## Geschäftsjahr 2005

In den neuen Bundesländern haben sich die Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung in den letzten Jahren dramatisch verändert. In den ostdeutschen Städten stehen rund 1,4 Mio. Wohnungen leer, von denen erst ein geringer Teil durch Abbruch vom Markt genommen werden konnte.

Diese Situation ist auch in Mecklenburg-Vorpommern und der Region Neubrandenburg zu verzeichnen. Der Stadtumbau, der durch das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau-Ost“ gefördert wird, hat damit weiterhin eine große Bedeutung.

In Neubrandenburg und in der Hansestadt Anklam ist die Gesellschaft federführend als Koordinator für die Bearbeitung der integrierten Stadtentwicklungskonzepte (ISEK) tätig.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2005 wurde maßgeblich von der Vermarktung der Wohngebiete „Steep“ in Neubrandenburg und „Am Boddenweg“ in der Hansestadt Greifswald geprägt.

Ab dem 1. Oktober 2005 wurde in Erfüllung des Beschlusses der Stadtvertretung über die 3-Säulen-Strategie der Geschäftsbereich Stadtmarketing und Tourismusmanagement von der Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH mit fünf Mitarbeitern übernommen.

Die Tätigkeiten der Gesellschaft in den Bereichen Projektmanagement und -steuerung, Treuhändertätigkeit und Erschließungsträgertätigkeit wurden fortgeführt bzw. ausgeweitet.

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresüberschuss von 40 TEUR (Vj. Jahresfehlbetrag 627 TEUR) abgeschlossen. Dieses Ergebnis ist insbesondere auf die Erträge aus der Erschließungsmaßnahme Greifswald „Am Boddenweg“ sowie die Auflösung von Rückstellungen im Erschließungs- und Treuhandbereich zurückzuführen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben.

Im Rahmen der Optimierung der städtischen Beteiligungen hat die Stadtentwicklungsgesellschaft die Aufgabe einer Führungsgesellschaft der Holding 3 – Wirtschafts- und Stadtentwicklung, Arbeitsmarktförderung und Stadtmarketing – übernommen.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.379</b>	<b>1.469</b>	<b>-90</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	27	-18
Sachanlagen	1.370	1.442	-72
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>7.104</b>	<b>7.733</b>	<b>-629</b>
zum Verkauf best. Grundstücke	6.274	6.731	-457
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	503	460	43
Kassenbestand, Guthaben	327	542	-215
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10</b>	<b>31</b>	<b>-21</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.493</b>	<b>9.233</b>	<b>-740</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>361</b>	<b>321</b>	<b>40</b>
Gezeichnetes Kapital	307	307	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnvortrag	14	641	-627
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	40	-627	667
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>
<b>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>339</b>	<b>364</b>	<b>-25</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.193</b>	<b>3.917</b>	<b>276</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.142</b>	<b>4.269</b>	<b>-1.127</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>458</b>	<b>361</b>	<b>97</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.493</b>	<b>9.233</b>	<b>-740</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	4.385	3.979	406
+ Bestandsveränderg. z. Verk. best. Grundst.	-466	-17	-449
+ andere aktivierte Eigenleistungen	0	86	-86
+ sonstige betriebliche Erträge	481	1.649	-1.168
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>4.400</b>	<b>5.697</b>	<b>-1.297</b>
Materialaufwand	2.729	4.580	-1.851
+ Personalaufwand	624	589	35
+ Abschreibungen	168	174	-6
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	446	331	115
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>3.967</b>	<b>5.674</b>	<b>-1.707</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>433</b>	<b>23</b>	<b>410</b>
Zinserträge	9	17	-8
- Zinsaufwand	230	168	62
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	338	-338
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	99	241	-142
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-320</b>	<b>-730</b>	<b>410</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>113</b>	<b>-707</b>	<b>820</b>
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>113</b>	<b>-707</b>	<b>820</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	57	-110	167
- sonstige Steuern	16	30	-14
<b>= Jahresüberschuss</b>	<b>40</b>	<b>-627</b>	<b>667</b>
+ Gewinnvortrag	14	656	-642
- Gewinnausschüttung	0	15	-15
<b>= Bilanzgewinn</b>	<b>54</b>	<b>14</b>	<b>40</b>

### Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	16,2	15,9	0,3	1,9
Eigenkapitalquote	%	6,3	5,4	0,9	16,7
Fremdkapitalquote	%	93,7	94,6	-0,9	-1,0
Anlagendeckung I	%	38,5	34,3	4,2	12,2
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	2,6	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	21,3	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,3	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	1.499,4	1.731,9	-232,5	-13,4
Kostendeckungsgrad	%	102,6	89,0	13,6	15,3

## **2.1.4.1 Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH** **(NBS)**

Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH  
Oelmühlenstraße 4  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 367800  
Telefax: 0395 3678081

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Erschließungsträger, ebenso der An- und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Aufbereitung und Umsetzung von Bauaufgaben und die Verwertung von Immobilien aller Art.

### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	120.000 DM (61.355,03 EUR)	
<b>Gesellschafter</b>	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	94,08 %
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	5,92 %

### **Rechtliche Verhältnisse**

<b>Gründungsdatum</b>	18. Dezember 1995	
<b>HRB-Nummer</b>	4029	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Frau	Andreas Klein (1. Januar bis 28. Februar 2005) Christina Ebel (ab 1. März 2005)

### **Unternehmensbeteiligungen**

- keine -

### **Wichtige Verträge**

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH mit Wirkung ab 1. Januar 2004

### **Personal**

Seit November 2003 verfügt die Gesellschaft über keine eigenen Mitarbeiter. Die Geschäftsbesorgung erfolgt durch den Hauptgesellschafter.

### **Geschäftsjahr 2005**

Der Geschäftsverlauf der NBS im Jahr 2005 wurde maßgeblich von der weiteren Konsolidierung der Gesellschaft geprägt. Tätigkeitsschwerpunkte waren die Vermarktung der Grundstücke in den Wohngebieten „Am Plansberg“ in Göhren und „Alte Gärtnerei“ in Woggersin sowie der Aufbau einer Vermarktungsstrategie für den Wohnungsbestand in Neustrelitz, Dr.-Schwentner-Straße, und in Neubrandenburg, Stadtvillen im Lilienweg, Veilchenweg und in der Nelkenstraße.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch den Hauptgesellschafter in Höhe von 99 TEUR (Vorjahr 241 TEUR) ab.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist angespannt. Durch den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit dem Hauptgesellschafter ist jedoch die Liquidität der Gesellschaft gesichert.

## Bilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.647</b>	<b>3.872</b>	<b>-225</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.647	3.737	-90
Finanzanlagen	0	135	-135
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>477</b>	<b>855</b>	<b>-378</b>
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	157	261	-104
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	232	415	-183
Kassenbestand, Guthaben	88	179	-91
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.133</b>	<b>4.736</b>	<b>-603</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	61	61	0
Kapitalrücklage	223	223	0
Verlustvortrag	292	292	0
Jahresüberschuss	0	0	0
nicht gedeckter Fehlbetrag	8	8	0
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>489</b>	<b>500</b>	<b>-11</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>204</b>	<b>369</b>	<b>-165</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.440</b>	<b>3.867</b>	<b>-427</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.133</b>	<b>4.736</b>	<b>-603</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	106	327	-221
+ Bestandsveränderg. zum Verk. best. Grundst.	-119	-307	188
+ sonstige betriebliche Erträge	515	390	125
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>502</b>	<b>410</b>	<b>92</b>
Materialaufwand	12	157	-145
+ Personalaufwand	0	23	-23
+ Abschreibungen	95	91	4
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	302	171	131
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>409</b>	<b>442</b>	<b>-33</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>93</b>	<b>-32</b>	<b>125</b>
Zinserträge	5	2	3
- Zinsaufwand	192	210	-18
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-187</b>	<b>-208</b>	<b>21</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-94</b>	<b>-240</b>	<b>146</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	0	5
- sonstige Steuern	0	1	-1
+ Erträge aus Verlustübernahme	99	241	-142
<b>= Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- Verlustvortrag aus dem Vorjahr	292	292	0
<b>= Bilanzverlust</b>	<b>-292</b>	<b>-292</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	Abweichung relativ
Anlagenintensität	%	88,2	81,8	6,4	7,8
Eigenkapitalquote	%	5,7	5,1	0,6	11,8
Fremdkapitalquote	%	94,1	94,7	-0,6	-0,6
Anlagendeckung I	%	6,5	6,3	0,2	3,2
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	1.640,5	1.853,7	-213,2	-11,5
Kostendeckungsgrad	%	84,4	63,2	21,2	33,5

### **3. Ver- und Entsorgung**

### **3.1. Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Konzern (neu.sw)**

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH  
John-Schehr-Straße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500  
Telefax: 0395 3500118  
Internet: www.neu-sw.de

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Elektroenergie, Fernwärme, Gas, Trink- und Brauchwasser, Telekommunikation, mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs und schienenengebundenen Gütertransportleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen, die Entsorgung von Abwasser, Consultingleistungen in der Bereitstellung öffentlicher Infrastruktur, das Betreiben und die Verwaltung von Krematoriumsanlagen und damit zusammenhängende Handlungen sowie die Betreuung und Bewirtschaftung von öffentlichen Schwimmbädern und den damit verbundenen Anlagen.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	35.790.500,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	100%

#### **Rechtliche Verhältnisse**

<b>Gründungsdatum</b>	19. Juli 1991	
<b>HRB-Nummer</b>	1194	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Herr	Holger Hanson Dr. Heinz Balzer (ab 1. Januar 2007)
<b>Prokura</b>	Herr Herr	Andreas Klein Ingo Meyer

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Herr	Heinrich Nostheide
<b>Stellvertreter</b>	Ratsherr	Klaus-Detlef Schnoor
<b>weitere Mitglieder</b>	Herr Herr Herr Herr Ratsherr Ratsherr Oberbürgermeister Ratsherr Frau Ratsherr Ratsherr Herr Ratsherr	Peter Enthaler Andreas Falbe Joachim Kube (bis 22. Juni 2006) Andreas Teetz (ab 10. November 2006) Dr. Joachim Lübbert Dieter Kowalick Dr. Paul Krüger Detlef Rauch Urte Reinsdorf Manfred Riedel Klaus Schier (bis 22. Juni 2006) Rolf Rathmann (vom 7. September 2006 bis 31. Januar 2007) Hans-Jürgen Schulz (ab 1. Februar 2007)

## Unternehmensbeteiligungen

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen des neu.sw-Konzerns.

### Verbundene Unternehmen

• Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	100 %
• Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH	100 %
• Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH	100 %
• neu-itec GmbH	100 %
• neu-mobil GmbH	100 %
• Gasversorgung Neubrandenburg GmbH	61 %
• Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH	50 %

### Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

• Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	33,3 %
• Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH	5,9 %
• VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Halle/Saale	1,5 %

### Wertpapiere

• KOM Strom AG Leipzig	3,1 %
• Verbundnetz Gas AG, Leipzig	0,39 %

## Wichtige Unternehmensverträge

Es bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit folgenden Gesellschaften:

- Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (15. November 1991)
- Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH (27. Oktober 1997)
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (1. Januar 1993)
- Gasversorgung Neubrandenburg GmbH (29. Juni 1998)
- neu-itec GmbH (wirksam ab 1. Januar 2005)
- neu-mobil GmbH (wirksam ab 1. Januar 2005)

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>	2.294.545,47 EUR	<b>Kapitalerhöhung</b>	
<b>Durchgereichte Beihilfe für den ÖPNV</b>	682.918,55 EUR		

## Personalentwicklung – Obergesellschaft

	2005	2004	Veränderung
<b>Angestellte</b>	180	192	-12
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	103	103	0
<b>Auszubildende</b>	46	39	7
<b>Gesamt</b>	<b>329</b>	<b>334</b>	<b>-5</b>

## Personalentwicklung – Konzern

Im Jahresdurchschnitt 2005 waren im Konzern 454 (Vj. 456) Mitarbeiter beschäftigt, davon 215 (Vj. 217) Angestellte, 193 (Vj. 200) gewerbliche Arbeitnehmer und 46 (Vj. 39) Auszubildende. Die Verteilung gliedert sich wie folgt:

	2005	2004	Veränderung
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	329	334	-5
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	94	101	-7
Gasversorgung Neubrandenburg GmbH	0	0	0
Neubrandenburger Medianet KFA GmbH	16	15	1
Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH	6	6	0
Tollenseufer Abwasserbeseitigungs GmbH	0	0	0
neu-itec GmbH	9	0	9
neu-mobil GmbH	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>454</b>	<b>456</b>	<b>-2</b>

## Geschäftsjahr 2005

### Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

Neben einer lebhaften Marktentwicklung im Bereich der Energielieferungen war das Jahr 2005 in Deutschland von einer intensiven Diskussion um die im Juli 2005 in Kraft gesetzte Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes und die Verordnungen hinsichtlich des Netzzugangs und der Netzentgelte geprägt.

Im Geschäftsjahr 2005 waren Geschäfts- und Privatkunden mit deutlichen Strompreiserhöhungen zahlreicher Versorgungsunternehmen in ganz Europa konfrontiert. Dies ist im Wesentlichen auf die erheblich gestiegenen Kosten der Brennstoffbeschaffung und daraus resultierend auf erhöhte Strombeschaffungskosten zurückzuführen. Hinzugekommen ist der CO<sub>2</sub>-Emissionshandel als bedeutender Kostenfaktor in der Stromerzeugung.

Der Stromumsatz stieg im Unternehmen gegenüber dem Vorjahr um 3,3 %. Dies basiert im Wesentlichen auf einem Preisanstieg in der Endkundenversorgung sowie auf deutlich erhöhten Umsätzen aus der Überschuss-Stromvermarktung.

Der deutsche Fernwärmemarkt weist keinen direkten Wettbewerb von Wärmeversorgern untereinander auf.

Die Fernwärmeproduktion erfolgt in Neubrandenburg nahezu ausschließlich im Gas- und Dampfturbinenkraftwerk als Kuppelprodukt zur Stromproduktion auf Erdgasbasis.

Die Wärmeversorgung ist in Neubrandenburg generell durch einen Rückgang der angeschlossenen Leistung und des Absatzes gekennzeichnet. Gründe hierfür sind Modernisierungen, der Einwohnerrückgang sowie Wohnungsleerstände und -rückbauten.

Die Wasserversorgung ist in Deutschland regional organisiert. Vorerst kommen keine Durchleitungen wie bei Strom oder Gas in Betracht.

Im Wasserversorgungsgebiet der Gesellschaft lag die nutzbare Abgabe in 2005 in Etwa auf dem Vorjahresniveau. Die gestiegenen Energiepreise führten im Wirtschaftsjahr zu einer deutlichen Kostenbelastung bei der Wasserförderung, -aufbereitung und -verteilung.

Der nach wie vor ungebrochene Trend hin zum Einsatz wassersparender Technik führt zu einem kontinuierlichen Absatzrückgang.

Die Abwasserentsorgung ist in Deutschland Kernaufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge in Zuständigkeit der Städte und Gemeinden.

Auf Basis des mit der Stadt Neubrandenburg geschlossenen Abwasserbeseitigungsvertrages ist die Gesellschaft derzeit als sog. „beauftragter Dritter“ zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe „Abwasserentsorgung“ in deren Auftrag tätig. Die den Bürger betreffende Gebührenhoheit obliegt der Stadt Neubrandenburg.

Das Abwasseraufkommen an Schmutzwasser lag 2005 in Neubrandenburg geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Die entsorgte Menge Regenwasser entsprach etwa dem Niveau von 2004.

Für das Jahr 2006 erfolgt eine Gebührenanpassung in der Schmutz- sowie Regenwasserentsorgung.

Weitere Geschäftsbereiche der Gesellschaft im Jahr 2005 bestanden in der Betriebsführung des GuD-Heizkraftwerks und des Heizwerks Nord für den Eigentümer VASA und in der Betriebsführung der Kläranlage für den Eigentümer NOTAM. Außerdem erfolgte die technische und kaufmännische Betriebsführung der Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH und, in ihrer Bedeutung nachrangig, die kaufmännische Betriebsführung der Wärmeversorgung Penzlin GmbH. In diesem Segment werden außerdem die Bereiche „Neubrandenburger Straßenbeleuchtung“ sowie „Schwimmhalle Neubrandenburg“ berücksichtigt.

Die Gesellschaft investierte in 2005 10.443 TEUR in den Ausbau bzw. die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände erfolgten in einer Höhe von 34 TEUR.

Den größten Investitionsposten stellt der Kauf der Straßenbeleuchtung von der Stadt Neubrandenburg im Januar 2005 dar. Gleichzeitig wurde eine Bewirtschaftungsvereinbarung abgeschlossen.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich deutlich verschlechtert. Dies wird insbesondere mit den überproportionalen Steigerungen der Bezugspreise für Strom, Gas und Fernwärme begründet, die infolge fehlender Genehmigung der Aufsichtsbehörde und bestehender vertraglicher Regelungen bei der Fernwärme nicht an die Endkunden weitergegeben wurden.

Trotz dieser nicht vorhersehbaren Steigerungen der Energiebezugskosten (+ 14.532 TEUR zum Vj.) erzielte die neu.sw GmbH in 2005 einen Jahresüberschuss von 702 TEUR (Vorjahr 5.444 TEUR). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Die Gesellschaft nimmt im Rahmen eines konzernweiten Cashmanagements bzw. Cash-Poolings die Liquiditätssicherung bzw. -bündelung der Konzerngesellschaften wahr.

Das Jahresergebnis verteilt sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	TEUR	TEUR
Stromversorgung	1.189	2.839
Fernwärmeversorgung	-872	3.254
Wasserversorgung	819	1.089
Abwasser und Regenwasser	25	-466
Sonstige Geschäftsbereiche	-409	-1.015
	752	5.701
Aufwendungen aus Verlustübernahmen/ Erträge aus Gewinnübernahmen	-50	-257
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>702</b>	<b>5.444</b>

Im Zuge der vom Gesellschafter beschlossenen Optimierung der städtischen Beteiligungen, dem sog. „3-Säulen-Modell“, ist die Gesellschaft Führungsgesellschaft der zweiten Säule „Ver- und Entsorgung, Verkehr, Daten- und Kommunikationsinfrastruktur“.

## Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Konzern)

Der Konzern neu.sw ist einer der größten regionalen Energieversorger im Nordosten der neuen Bundesländer.

Die Stadt Neubrandenburg hat seit Jahren einen Rückgang der Bevölkerungszahlen zu verzeichnen. Dies beeinflusst die Absatzsituation des Konzerns nachhaltig.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die konsolidierte Entwicklung des Absatzes im Konzern:

	ME	2005	2004	Veränderung
Stromversorgung	MWh	239.070	248.983	-9.913
Stromhandel	MWh	216.703	220.518	-3.815
Fernwärme	MWh	331.071	349.353	-18.282
Erdgasversorgung	MWh	250.916	260.882	-9.966
Trinkwasserversorgung	m <sup>3</sup>	3.743.915	3.769.099	-25.184
Schmutzwasserentsorgung	m <sup>3</sup>	3.376.915	3.470.170	-93.255
Regenwasserentsorgung	m <sup>3</sup>	1.994.834	1.956.610	38.224
Kabelfernsehversorgung	Kunden- abnahme- stellen	34.750	34.520	230
Personenbeförderungen	Anzahl Tsd.	5.086	4.962	124
Kremationen	Anzahl	5.347	5.867	-520

Im Berichtsjahr investierte der Konzern insgesamt 16.256 TEUR in den Ausbau bzw. die Erneuerung des Anlagevermögens. Die Investitionen stellen sich wie folgt dar:

Investitionen gesamt (in TEUR)	
Straßenbeleuchtung	6.039
Wasser/Abwasser	3.790
ÖPNV	2.023
Telekommunikation	1.218
Gas	941
Strom	713
neu-itec	664
Fernwärme	444
Krematorium	198
neu-mobil	11
Übrige Anlagen	215
<b>Summe</b>	<b>16.256</b>

Die Ertragslage des Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr erheblich verschlechtert. Er erzielte aber im Berichtsjahr trotz der nicht vorhersehbaren Steigerungen der Energiebezugskosten (+ 16.109 TEUR zum Vj.) lediglich einen Jahresfehlbetrag von 978 TEUR (Vj. Überschuss 3.522 TEUR).

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war jederzeit gesichert.

Das wirtschaftliche Umfeld, in dem sich der Konzern bewegt, wird auch in Zukunft von starken Veränderungen hinsichtlich der Rahmenbedingungen und dem Wettbewerb auf den sich weiter entwickelnden Energiemärkten geprägt sein.

**Bilanz – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>132.853</b>	<b>132.463</b>	<b>390</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.043	3.175	-2.132
Sachanlagen	121.220	118.698	2.522
Finanzanlagen	10.590	10.590	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>45.771</b>	<b>44.772</b>	<b>999</b>
Vorräte	2.797	665	2.132
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	31.846	26.960	4.886
Wertpapiere	1.331	7.265	-5.934
Kassenbestand, Guthaben	9.797	9.882	-85
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>35</b>	<b>28</b>	<b>7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>178.659</b>	<b>177.263</b>	<b>1.396</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>54.691</b>	<b>53.989</b>	<b>702</b>
Gezeichnetes Kapital	35.790	35.790	0
Kapitalrücklage	42.105	42.105	0
Verlustvortrag	23.906	29.350	-5.444
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	702	5.444	-4.742
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>35.115</b>	<b>35.484</b>	<b>-369</b>
<b>Sonderposten für unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen</b>	<b>95</b>	<b>0</b>	<b>95</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>12.495</b>	<b>9.596</b>	<b>2.899</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>75.799</b>	<b>77.725</b>	<b>-1.926</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>464</b>	<b>469</b>	<b>-5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>178.659</b>	<b>177.263</b>	<b>1.396</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	105.452	97.236	8.216
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	554	499	55
+ sonstige betriebliche Erträge	7.291	7.855	-564
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>113.297</b>	<b>105.590</b>	<b>7.707</b>
Materialaufwand	80.034	66.529	13.505
+ Personalaufwand	12.899	13.290	-391
+ Abschreibungen	7.110	8.575	-1.465
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	9.486	7.553	1.933
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>109.529</b>	<b>95.947</b>	<b>13.582</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>3.768</b>	<b>9.643</b>	<b>-5.875</b>
Erträge aus Beteiligungen	355	360	-5
+ Zinserträge	1.289	1.279	10
+ Erträge aus Gewinnübernahme	1.619	1.766	-147
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	121	-121
- Zinsaufwand	4.460	4.478	-18
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.669	2.023	-354
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-2.866</b>	<b>-3.217</b>	<b>351</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>902</b>	<b>6.426</b>	<b>-5.524</b>
+ außerordentliche Erträge	0	54	-54
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>902</b>	<b>6.480</b>	<b>-5.578</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	72	913	-841
- Sonstige Steuern	128	123	5
<b>= Jahresüberschuss</b>	<b>702</b>	<b>5.444</b>	<b>-4.742</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	74,4	74,7	-0,3	-0,4
Eigenkapitalquote	%	40,5	40,5	0	0
Fremdkapitalquote	%	59,5	59,5	0	0
Anlagendeckung I	%	54,4	54,2	0,2	0,4
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	0,9	6,6	-5,7	-86,4
Eigenkapitalrentabilität	%	1,2	9,0	-7,8	-86,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,5	3,6	-3,1	-86,1
Verschuldungsgrad	%	147,1	147,1	0	0
Kostendeckungsgrad	%	100,8	106,3	-5,5	-5,2

**Bilanz – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>211.088</b>	<b>208.398</b>	<b>2.690</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.233	3.416	-183
Sachanlagen	203.071	200.173	2.898
Finanzanlagen	4.784	4.809	-25
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>37.613</b>	<b>39.784</b>	<b>-2.171</b>
Vorräte	2.845	746	2.099
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	23.484	21.778	1.706
Wertpapiere	1.331	7.265	-5.934
Kassenbestand, Guthaben	9.953	9.995	-42
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>40</b>	<b>31</b>	<b>9</b>
<b>Sonderverlustkonto aus Rückstellungs- bildung § 17 Abs. 2 DMBilG</b>	<b>243</b>	<b>253</b>	<b>-10</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>248.983</b>	<b>248.466</b>	<b>517</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>79.845</b>	<b>80.787</b>	<b>-942</b>
Gezeichnetes Kapital	35.791	35.791	0
Kapitalrücklage	17.693	11.121	3.572
Gewinnrücklage	27.706	27.706	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-978	3.522	-4.500
Ausgleichsposten für Anteile and. Gesellschafter	2.633	2.647	-14
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>64.355</b>	<b>63.293</b>	<b>1.062</b>
<b>Sonderposten für unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen</b>	<b>95</b>	<b>0</b>	<b>95</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>15.026</b>	<b>12.150</b>	<b>2.876</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>89.015</b>	<b>91.672</b>	<b>-2.657</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>647</b>	<b>564</b>	<b>83</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>248.983</b>	<b>248.466</b>	<b>517</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	125.107	115.070	10.037
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	684	652	32
+ sonstige betriebliche Erträge	5.643	6.659	-1.016
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>131.434</b>	<b>122.381</b>	<b>9.053</b>
Materialaufwand	89.057	173.179	15.878
+ Personalaufwand	17.528	17.587	-59
+ Abschreibungen	13.031	13.733	-702
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	8.327	8.525	-198
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>127.943</b>	<b>113.024</b>	<b>14.919</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>3.491</b>	<b>9.357</b>	<b>-5.866</b>
Erträge aus Beteiligungen	355	360	-5
+ Zinserträge	399	486	-87
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	121	-121
- Zinsaufwand	4.722	4.863	-141
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-3.968</b>	<b>-4.138</b>	<b>170</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-478</b>	<b>5.219</b>	<b>-5.697</b>
+ außerordentliche Erträge	0	0	0
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-478</b>	<b>5.219</b>	<b>-5.697</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	275	1.299	-1.024
- Sonstige Steuern	145	139	6
<b>= Jahresüberschuss</b>	<b>-898</b>	<b>3.781</b>	<b>-4.679</b>
- anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	81	259	-178
<b>= Konzernjahresüberschuss</b>	<b>-978</b>	<b>3.522</b>	<b>-4.500</b>

### Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	84,4	83,9	0,5	0,6
Eigenkapitalquote	%	45,0	45,3	-0,3	-0,7
Fremdkapitalquote	%	55,0	54,7	0,3	0,5
Anlagendeckung I	%	53,1	54,0	-0,9	-1,7
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	4,5	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	4,6	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	2,1	–	–
Verschuldungsgrad	%	122,2	121,0	1,2	1,0
Kostendeckungsgrad	%	99,6	104,4	-4,8	-4,6

### **3.1.1 Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)**

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH  
Warliner Straße 6  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500524  
Telefax: 0395 3500512  
Internet: www.neu-sw.de

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linienverkehren des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), von Sonderverkehren sowie sonstigen Personentransportleistungen, von Schienenverkehr und Gütertransporten, von Fahrgastschifffahrten auf Binnengewässern sowie Serviceleistungen im Zusammenhang mit Personen- und Gütertransporten, Werbung. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar und unmittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung dieser Aufgaben andere Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	260.000,00 EUR
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH 100 %

#### **Rechtliche Verhältnisse**

<b>Gründungsdatum</b>	28. April 1992
<b>HRB-Nummer</b>	1802, Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Holger Hanson Herr Jürgen Schoberth

#### **Unternehmensbeteiligungen**

- Beteiligung an der Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH mit 12,3 %
- Beteiligung an der Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH (VMO) mit 6,45 %

#### **Wichtige Unternehmensverträge**

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

#### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	
<b>durchgereichte Beihilfe für den ÖPNV</b>	682.918,55 EUR		

## Personalentwicklung

	2005	2004	Veränderung
<b>Angestellte</b>	15	15	0
<b>gewerbliche Arbeitnehmer</b>	79	86	-7
<b>Gesamt</b>	<b>94</b>	<b>101</b>	<b>-7</b>

## Geschäftsjahr 2005

Der deutsche Markt im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) unterliegt im Vergleich zu den Vorjahren einem immer größeren Wandel. Es setzt ein immer stärker werdender Liberalisierungs- und Regulierungsdruck ein. Wirtschaftliche Diskussionen zum ÖPNV rücken weiter in den Vordergrund.

Vor dem Hintergrund des Urteils des Europäischen Gerichtshofs in der Rechtssache „Altmark Trans“ und der Finanzierungsprobleme von Bund, Ländern und Gemeinden besteht für die NVB die zwingende Notwendigkeit eines umfassenden Restrukturierungsprogramms.

Parallel dazu ergeben sich für die Gesellschaft aufgrund der ab 2009 wirksam werdenden Verwaltungsgebietsreform Fragestellungen bezüglich der Aufgabenträgerschaft des ÖPNV.

Dringender Handlungsbedarf leitet sich für das Unternehmen hinsichtlich der Erfüllung der aus dem „Altmark Trans“-Urteil resultierenden vier Kriterien ab. Maßgeblich ist das Kriterium 4, wonach die Kosten der Gesellschaft denen eines „durchschnittlich gut geführten Unternehmens“ entsprechen müssen. Bei Nichterreichen dieses Kriteriums ergeben sich für die Gesellschaft einerseits beihilferechtliche Probleme bei den durch Staat und Gesellschafter gewährten Zuschüssen, andererseits wäre in Bezug auf die 2008 auslaufenden Linienkonzessionen keine Direktvergabe an die Gesellschaft möglich.

Die Strategie der NVB zielt deshalb darauf, dem Wettbewerbsdruck mit entsprechenden Effizienzsteigerungen bei bedarfsgerechter Kundenbedienung entgegenzuwirken.

Der Kundenstamm der Gesellschaft erstreckt sich räumlich auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und die angrenzenden Gemeinden Burg Stargard und Trollenhagen. Das Kundenpotenzial konzentriert sich im Wesentlichen auf den Schüler- und Berufsverkehr, wobei jedoch eine Beförderungspflicht für alle Bevölkerungsgruppen besteht.

Der Geschäftsverlauf 2005 war gegenüber dem Vorjahr von einem annähernd gleichen LiniennLeistungsangebot und einem um 2,5 % gestiegenen Fahrgastaufkommen geprägt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die in 2005 von der Gesellschaft erbrachten Beförderungsleistungen im öffentlichen Liniennverkehr im Vergleich zum Vorjahr dar:

	2005	2004	Veränderung
Anzahl Personenbeförderung in Tsd.	5.086	4.962	124
Personenkilometer in Tsd.	28.992	28.285	707
Wagenkilometer in Tsd.	1.485	1.529	-44
Anzahl Busse	33	34	-1
Streckennetz in km	257,2	257,2	0
Anzahl Linien	13	13	0
Haltepunkte/Haltestellen	200	200	0

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft auf Basis der in 2002 getätigten Ausschreibung überwiegend in den betriebseigenen Fuhrpark durch den Kauf von weiteren Mercedes-Benz Citaro Bussen.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2005 mit einem Verlust von 1.543 EUR ab, der durch die Muttergesellschaft neu.sw ausgeglichen wurde.

Das Unternehmen erwartet mittelfristig zwar eine verbesserte Ertragslage, aber keine positiven Ergebnisse. Sie ist deshalb weiterhin auf die Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft angewiesen.

## Bilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.826</b>	<b>6.915</b>	<b>911</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	7	-6
Sachanlagen	7.791	6.874	917
Finanzanlagen	34	34	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>611</b>	<b>1.132</b>	<b>-521</b>
Vorräte	33	81	-48
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	529	999	-470
Kassenbestand, Guthaben	49	52	-3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>-3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.437</b>	<b>8.050</b>	<b>387</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.461</b>	<b>2.461</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	260	260	0
Kapitalrücklage	2.132	2.132	0
Gewinnvortrag	69	69	0
Jahresüberschuss	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>3.224</b>	<b>2.738</b>	<b>486</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>133</b>	<b>169</b>	<b>-36</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.436</b>	<b>2.592</b>	<b>-156</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>183</b>	<b>90</b>	<b>93</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.437</b>	<b>8.050</b>	<b>387</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	4.034	4.053	-19
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	2	0	2
+ sonstige betriebliche Erträge	1.266	1.421	-155
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>5.302</b>	<b>5.474</b>	<b>-172</b>
Materialaufwand	1.141	1.096	45
+ Personalaufwand	3.499	3.637	-138
+ Abschreibungen	904	849	55
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.226	1.619	-393
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>6.770</b>	<b>7.201</b>	<b>-431</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-1.468</b>	<b>-1.727</b>	<b>259</b>
Zinserträge	126	1	125
- Zinsaufwand	191	270	-79
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-65</b>	<b>-269</b>	<b>204</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.533</b>	<b>-1.996</b>	<b>463</b>
<b>+ außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-1.533</b>	<b>-1.996</b>	<b>463</b>
- sonstige Steuern	10	9	1
+ Erträge aus Verlustübernahme	1.543	2.005	-462
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	92,8	85,9	6,9	8,0
Eigenkapitalquote	%	48,3	47,6	0,7	1,5
Fremdkapitalquote	%	51,7	52,4	-0,7	-1,3
Anlagendeckung I	%	52,0	55,4	-3,4	-6,1
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	107,1	110,2	-3,1	-2,8
Kostendeckungsgrad	%	78,0	73,3	4,7	6,4

### **3.1.2 Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)**

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH  
John-Schehr-Straße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 35000  
Telefax: 0395 3500118  
Internet: www.neu-sw.de

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Betreuung und Verwaltung von Krematoriumsanlagen sowie Handlungen und Tätigkeiten der Bestattung.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	30.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

#### **Rechtliche Verhältnisse**

<b>Gründungsdatum</b>	16. November 1992	
<b>HRB-Nummer</b>	2392	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Holger Hanson

#### **Unternehmensbeteiligungen**

- keine -

#### **Unternehmensverträge**

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vertrag über die technische und kaufmännische Betriebsführung mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

#### **Verbindung zum städtischen Haushalt**

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	

#### **Personal**

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 6 Mitarbeiter (Vorjahr 6), davon 3 Angestellte und 3 gewerbliche Arbeitnehmer.

## **Geschäftsjahr 2005**

Der Anteil der Feuerbestattungen an den Gesamtbestattungen liegt in Deutschland im Durchschnitt mittlerweile bei 50 %, in den nördlichen und östlichen Bundesländern sogar deutlich darüber. Neben religiösen, ideologischen und ästhetischen Überlegungen spielen zunehmend die Kosten eine Rolle bei der Wahl der Bestattungsform.

Die steigende durchschnittliche Lebenserwartung sowie ein zunehmender Wettbewerbsdruck durch neue regionale und osteuropäische Anbieter prägten den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft im Jahr 2005.

Auftraggeber der Gesellschaft sind im Wesentlichen Bestattungshäuser, mit denen sich feste Lieferbeziehungen aufgebaut haben, wobei jedoch im Berichtsjahr einige Stammkunden an neu eröffnete Krematorien im direkten Einzugsgebiet abwanderten.

Der Absatz verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (5.867) um 520 Kremationen. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass die Kapazitätsauslastung im Zweischicht-Betrieb bei 85 bis 95 % lag. Lediglich über ein noch besseres Serviceangebot sind weitere Marktpotenziale im direkten Einzugsbereich zu erschließen bzw. zu festigen. So wird die Gesellschaft u. a. auch auf moderne Bestattungsformen entsprechend reagieren.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr tätigte die Gesellschaft Sachinvestitionen in technische Anlagen in Höhe von 198 TEUR.

Das Unternehmen schloss das Jahr 2005 mit einem Verlust von 102 TEUR ab. Dieser wurde durch die Muttergesellschaft voll ausgeglichen.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.554</b>	<b>2.570</b>	<b>-16</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2.554	2.570	-16
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>31</b>	<b>93</b>	<b>-62</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	29	83	-54
Kassenbestand, Guthaben	2	10	-8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.585</b>	<b>2.663</b>	<b>-78</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>360</b>	<b>360</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	30	30	0
Kapitalrücklage	590	590	0
Verlustvortrag	260	260	0
Jahresüberschuss			
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>48</b>	<b>51</b>	<b>-3</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>20</b>	<b>27</b>	<b>-7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.157</b>	<b>2.225</b>	<b>-68</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.585</b>	<b>2.663</b>	<b>-78</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	886	980	-94
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	5	2	3
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>891</b>	<b>982</b>	<b>-91</b>
Materialaufwand	178	201	-23
+ Personalaufwand	278	279	-1
+ Abschreibungen	191	184	7
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	226	207	19
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>873</b>	<b>871</b>	<b>2</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>18</b>	<b>111</b>	<b>-93</b>
Zinserträge	0	1	-1
- Zinsaufwand	120	123	-3
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-120</b>	<b>-122</b>	<b>2</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-102</b>	<b>-11</b>	<b>-91</b>
<b>+ außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-102</b>	<b>-11</b>	<b>-91</b>
- sonstige Steuern	0	0	0
+/- Erträge/Aufwendungen aus Gewinn-/Verlustübernahme	102	11	91
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	98,8	96,5	2,3	2,4
Eigenkapitalquote	%	14,9	14,5	0,4	2,8
Fremdkapitalquote	%	85,1	85,5	-0,4	-0,5
Anlagendeckung I	%	15,0	15,0	0	0
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	573,2	589,9	-16,7	-2,8
Kostendeckungsgrad	%	89,7	98,9	-9,2	-9,3

### **3.1.3 Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH**

Neubrandenburger Medianet KFA  
(Kabelfernsehanlagen) GmbH  
John-Schehr-Straße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 35000  
Telefax: 0395 350018  
Internet: www.neu-sw.de

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Kommunikationsdienstleistungen im Funk- und Fernsehbereich und Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Erbringung und Verteilung von Mehrwertdiensten.

Die Gesellschaft betreibt Übertragungswege für Telekommunikationsdienstleistungen, erbringt Sprachtelefondienst, errichtet, betreut und bewirtschaftet Kabelfernseh- und Rundfunkanlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem im Bereich der Telekommunikation, des Kabelfernseh- und Rundfunknetzes sowie der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, eigene Studioanlagen zu errichten und zu betreiben, Programme und Sendungen im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu gestalten, zu produzieren und in die eigenen Netze einzuspeisen bzw. sie Dritten zur Verfügung zu stellen.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	300.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

#### **Rechtliche Verhältnisse**

<b>Gründungsdatum</b>	10. März 1992	
<b>HRB-Nummer</b>	1984	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Holger Hanson

#### **Unternehmensbeteiligungen**

Media-N Media Neubrandenburg – Gesellschaft für Internet- und Intranetdienstleistungen mbH (Media-N) 40 %

#### **Wichtige Verträge**

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

## Personalentwicklung

	2005	2004	Veränderung
<b>Angestellte</b>	9	8	1
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	7	7	0
<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>1</b>

## Geschäftsjahr 2005

In Deutschland vollziehen sich im Bereich der kabelgestützten Versorgung mit Fernsehen und Telekommunikationsdienstleistungen gravierende Veränderungen. Es zeichnet sich ab, dass zukünftig dem Kunden die Versorgung mit Kabelfernsehen, Internet und Festnetztelefonie aus einer Hand angeboten wird („Triple-Play“).

Auch in Neubrandenburg vollziehen sich die technischen Veränderungen. Seit Ende 2005 steht in Neubrandenburg den Kunden digitales Antennenfernsehen zur Verfügung.

Überregionale Telekommunikationsdienstleister bereiten ihren Markteintritt mit „Triple-Play“ in Neubrandenburg vor. Mit der Aufnahme des neuen Dreifach-Angebotes durch diese Anbieter wird sich die Wettbewerbssituation der Gesellschaft erheblich verschärfen.

Der Kundenstamm der Gesellschaft erstreckt sich räumlich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und teilweise auf angrenzende Gemeinden. Die Versorgung innerhalb der Stadt Neubrandenburg erfolgt mittels eines eigenen, fast 517 km langen Breitbandkabel- bzw. Lichtwellenleiternetzes.

Im Bereich der Kabelfernsehversorgung liegt der Marktanteil der Gesellschaft in der Stadt Neubrandenburg noch bei nahezu 100 %. Infolge der zu erwartenden Wettbewerbsverschärfung ist jedoch nicht absehbar, in welchem Umfang dieser Marktanteil gehalten werden kann.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Kundenabnahmestellen:

	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränderung</u>
Kabel-Grundversorgung	215	221	-6
Kabel-Normalversorgung	34.474	34.224	250
sonstige	61	75	-14

Die Gesellschaft tätigte in 2005 Investitionen in Höhe von 1.218 TEUR. Sie flossen überwiegend in neue Kundenanschlüsse und in die Erschließung von Gewerbegebieten mit Lichtwellenleitern, die vom Land M-V finanziell gefördert wurde.

Das Unternehmen erwirtschaftete im Berichtsjahr ein Ergebnis von 1.020 TEUR. Dieses wurde an die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH im Zuge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages abgeführt.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>8.241</b>	<b>8.257</b>	<b>-16</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	180	150	30
Sachanlagen	7.702	7.723	-21
Finanzanlagen	359	384	-25
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>441</b>	<b>479</b>	<b>-38</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	441	479	-38
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.682</b>	<b>8.736</b>	<b>-54</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>863</b>	<b>863</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	300	300	0
Kapitalrücklage	563	563	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>1.264</b>	<b>1.194</b>	<b>70</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>346</b>	<b>230</b>	<b>116</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6.209</b>	<b>6.444</b>	<b>-235</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>-5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.682</b>	<b>8.736</b>	<b>-54</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	4.456	4.344	112
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	119	153	-34
+ sonstige betriebliche Erträge	365	489	-124
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>4.940</b>	<b>4.986</b>	<b>-46</b>
Materialaufwand	241	275	-34
+ Personalaufwand	647	630	17
+ Abschreibungen	1.208	1.238	-30
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.510	1.801	-291
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>3.606</b>	<b>3.944</b>	<b>-338</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>1.334</b>	<b>1.042</b>	<b>292</b>
Zinserträge	12	15	-3
- Zinsaufwand	252	258	-6
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-240</b>	<b>-243</b>	<b>3</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.094</b>	<b>799</b>	<b>295</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	73	40	33
- sonstige Steuern	1	1	0
- Aufwendungen aus Gewinnübernahme	1.020	758	262
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	94,9	94,5	0,4	0,4
Eigenkapitalquote	%	17,2	16,7	0,5	3,0
Fremdkapitalquote	%	82,8	83,3	-0,5	-0,6
Anlagendeckung I	%	18,1	17,7	0,4	2,3
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	24,6	18,4	6,2	33,7
Eigenkapitalrentabilität	%	73,2	54,7	18,5	33,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	12,6	9,1	3,5	38,5
Verschuldungsgrad	%	480,7	498,4	-17,7	-3,6
Kostendeckungsgrad	%	128,4	119,0	9,4	7,9

### 3.1.4 neu-itec GmbH

neu-itec GmbH  
John-Schehr-Straße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500195  
Telefax: 0395 3500199  
Internet: www.neu-sw.de

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft befasst sich mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, End-user-, Security und Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselbigen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH 100 %

#### **Rechtliche Verhältnisse**

<b>Gründungsdatum</b>	25. Oktober 2004
<b>HRB-Nummer</b>	HRB 6326, Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Holger Hanson Herr Andreas Klein

#### **Unternehmensbeteiligungen**

- keine -

#### **Wichtige Unternehmensverträge**

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

#### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	

#### **Personalentwicklung**

Im Jahresdurchschnitt waren 9 Mitarbeiter (8 Angestellte, 1 gewerblicher Arbeitnehmer) bei der neu-itec beschäftigt, die im Berichtsjahr aus der Muttergesellschaft übergeleitet wurden.

#### **Geschäftsjahr 2005**

Das Jahr 2005 war für die Gesellschaft das erste Jahr, in dem sie ihren operativen Geschäftsbetrieb vollumfänglich aufgenommen hat. Im Vordergrund stand hierbei die Akquise der städtischen Gesellschaften außerhalb des Konzerns Neubrandenburger Stadtwerke

sowie die Ausrichtung als kompetenter Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnologien im kommunalen Bereich der Stadt Neubrandenburg.

Zur Bündelung der IT-Ressourcen wurde eine gemeinsame Netzwerkinfrastruktur geschaffen und mit der Vermarktung der in 2004 konzipierten Produkte und Leistungen begonnen. Mit ihrer Produktpalette besitzt die Gesellschaft derzeit in der IT-Branche ein Alleinstellungsmerkmal, da hier die jeweils benötigte Hardware sowie die auf die jeweiligen Anwendungsgebiete abgestimmten Softwareprodukte zusammen mit der entsprechenden Infrastruktur und Internetzugängen angeboten werden.

Der Kundenkreis erstreckte sich 2005 ausschließlich auf die kommunalen Unternehmen der Stadt Neubrandenburg sowie auf die Stadtverwaltung selbst. Eine weitere Ausdehnung in privatwirtschaftliche Kundensegmente ist dauerhaft nicht geplant.

Insgesamt wurden von der neu-itec per 31. Dezember 2005 folgende **Anlagen** betrieben:

	<b>Gesamtanzahl</b>
PC	427
Notebook	42
Druck- und Kopiertechnik	207
Server	45
Storage-Area-Network-Systeme	2
Tape-Library-Systeme	1
Kernanwendungen 7 Großsystem (Benutzeranzahl)	226
Standortanbindungen "Stadtnetz"	16
Gebäudesicherheitstechnik	32
Datenfernübertragungsnetzlänge	120 km
Telekommunikationsanlagen	5
Festnetznebenstellen	631
Mobilfunkkarten Sprache	177
Mobilfunkkarten Daten	130

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2005 einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 84 TEUR, der an die Muttergesellschaft neu.sw abgeführt wurde.

### **Bilanz (\*)**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.667</b>	<b>0</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.795	0
Sachanlagen	872	0
Finanzanlagen	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>53</b>	<b>28</b>
Vorräte	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	29	3
Kassenbestand, Guthaben	24	25
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.724</b>	<b>28</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25
Kapitalrücklage	0	0
Gewinnvortrag	0	0
Jahresüberschuss	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>17</b>	<b>3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.682</b>	<b>0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.724</b>	<b>28</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung (\*)

<b>in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>
Umsatzerlöse	2.538	0
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	9	0
+ sonstige betriebliche Erträge	8	0
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>2.555</b>	<b>0</b>
Materialaufwand	716	0
+ Personalaufwand	435	0
+ Abschreibungen	760	0
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	392	4
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>2.303</b>	<b>4</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>252</b>	<b>0</b>
Zinserträge	0	0
- Zinsaufwand	162	0
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-162</b>	<b>0</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>90</b>	<b>-4</b>
<b>+ außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>90</b>	<b>-4</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	6	0
+ Erträge aus Verlustübernahme	0	4
- Aufwendungen aus Gewinnabführung	84	0
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (\*)**

		Ist 2005	Ist 2004
Anlagenintensität	%	97,9	–
Eigenkapitalquote	%	0,9	–
Fremdkapitalquote	%	99,1	–
Anlagendeckung I	%	0,9	–
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	3,5	–
Eigenkapitalrentabilität	%	360,0	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,3	–
Verschuldungsgrad	%	108-fach	–
Kostendeckungsgrad	%	103,7	–

(\*) Da die Gesellschaft erst im Berichtsjahr ihre Geschäftstätigkeit voll aufgenommen hat, können keine aussagekräftigen Angaben bezüglich der Veränderung gegenüber dem Vorjahr getroffen werden.

### **3.1.5 neu-mobil GmbH**

neu-mobil GmbH  
John-Schehr-Straße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500491  
Telefax: 0395 3500118  
Internet: www.neu-sw.de

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Fahrzeugen und Teilen von Fahrzeugen, mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, die Organisation der Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern, Bereitstellung von Fahrzeugen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH 100 %

#### **Rechtliche Verhältnisse**

<b>Gründungsdatum</b>	25. Oktober 2004
<b>HRB-Nummer</b>	HRB 6310, Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Holger Hanson Herr Andreas Klein

#### **Unternehmensbeteiligungen**

- keine -

#### **Wichtige Unternehmensverträge**

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

#### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	

#### **Personalentwicklung**

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr keine Mitarbeiter.

#### **Geschäftsjahr 2005**

Die Gesellschaft ist mit der Aufgabe des Bewirtschaftens und Managens der Fuhrparke der städtischen Beteiligungen sowie der Erbringung aller Leistungen in Bezug auf „mobile Wirtschaftsgüter“ der jeweiligen Kunden betraut.

Das Jahr 2005 war im Wesentlichen von der Ausgestaltung der Vertragsangebote sowie der Definition und Klassifizierung entsprechender Produkt- und Leistungskataloge einerseits und

von Bestandsaufnahmen bei den potentiellen Kunden und daraus resultierenden Preiskalkulationen andererseits geprägt.

Gegen Ende des Jahres wurde in geringem Umfang ein Vermietpool an Fahrzeugen aufgelegt, um das praktische Handling zu trainieren. Die eigentliche vollumfängliche Aufnahme des operativen Geschäftsbetriebes ist erst für das Jahr 2006 geplant.

Insgesamt ist von nachfolgendem durch die Gesellschaft zu managenden potentiellen **Gesamtfuhrpark** auszugehen (Basis: Datenerhebung bei den potentiellen Kunden).

Fahrzeugart	Anzahl
PKW	85
Kleinbusse	7
Transporter incl. Multicar	92
LKW	21
Arbeitsgeräte und sonstige	41
Anhänger	22
<b>Gesamt</b>	<b>268</b>

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2005 einen Verlust nach Steuern in Höhe von 24 TEUR, der von der Muttergesellschaft neu.sw übernommen wurde.

### Bilanz (\*)

Aktiva in TEUR	Ist 2005	Ist 2004
<b>Anlagevermögen</b>	<b>29</b>	<b>0</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	29	0
Finanzanlagen	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>28</b>	<b>28</b>
Vorräte	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	3	3
Kassenbestand, Guthaben	25	25
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>57</b>	<b>28</b>

Passiva in TEUR	Ist 2005	Ist 2004
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25
<b>Rückstellungen</b>	<b>6</b>	<b>3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>26</b>	<b>0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>57</b>	<b>28</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung (\*)**

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004
Umsatzerlöse	12	0
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	0	0
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Materialaufwand	4	0
+ Personalaufwand	0	0
+ Abschreibungen	1	0
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	29	4
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>34</b>	<b>4</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-22</b>	<b>-4</b>
Zinserträge	0	0
- Zinsaufwand	1	0
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-23</b>	<b>-4</b>
<b>+ außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-23</b>	<b>-4</b>
- Sonstige Steuern	1	0
+ Erträge aus Verlustübernahme	24	4
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

(\*) Da die Gesellschaft, bis auf den Probebetrieb ab Mitte November 2005, operativ noch nicht tätig war, sind die Angaben nur bedingt aussagekräftig.

### 3.1.6 Gasversorgung Neubrandenburg GmbH (GNG)

Gasversorgung Neubrandenburg GmbH  
John-Schehr-Straße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 35000  
Telefax: 0395 3500118  
Internet: www.neu-sw.de

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Gas sowie der Bau und Betrieb von Anlagen zur Gasversorgung auf dem Gebiet der Stadt Neubrandenburg und im Interessenbereich der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	2.000.000 DM (1.022.583,76 EUR)	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	61,0 %
	Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen	19,5 %
	E.ON Bayern AG, München	19,5 %

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	24. Juni 1993	
<b>HRB-Nummer</b>	2581	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Dr. Heinz Balzer
	Herr	Manfred Effing

#### Unternehmensbeteiligungen

– keine –

#### Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Betriebsführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

#### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>	-19.490,89 EUR	<b>Kapitalerhöhung</b>	

#### Personal

Die Gesellschaft beschäftigte wie im Vorjahr kein eigenes Personal.

## Geschäftsjahr 2005

Der bereits 2004 eingesetzte Anstieg der Preise auf den internationalen Rohstoffmärkten setzte sich 2005 verstärkt fort. Dies führte zu einer Bezugsverteuerung für die Gesellschaft von fast 30 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Gasversorgung Neubrandenburg GmbH ist einer der größeren regionalen Gasversorger im Nordosten der neuen Bundesländer. Der Kundenstamm der Gesellschaft erstreckt sich räumlich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und die angrenzenden Gemeinden. Das Kundenpotenzial konzentriert sich auf Privatkunden, Haushalte sowie Gewerbekunden.

Derzeit versorgt die Gesellschaft die Kunden in ihrem Netzgebiet zu 100 %, wobei allerdings in den nächsten Jahren mit zunehmenden Wettbewerbsaktivitäten zu rechnen ist.

Der Geschäftsverlauf 2005 war insgesamt von einem gestiegenen Umsatzniveau bei gleichzeitig um 4 % gesunkenen Absatzmengen gekennzeichnet. Dies liegt einerseits an den erheblichen Preissteigerungen, andererseits am milden Winter im IV. Quartal 2005.

Die Absatzentwicklung in den einzelnen Kundengruppen zeigt die nachfolgende Tabelle:

	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränderung</b>
Absatz Tarifkunden (MWh)	170.961	178.620	-7.659
Absatz Sondervertragskunden (MWh)	79.955	82.262	-2.307
Absatz an Verbundunternehmen und Eigenverbrauch (MWh)	25.587	28.786	-3.199

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft überwiegend in den Ausbau und die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen sowie vorrangig in die Erdgaserschließung bzw. Flüssiggasablösung der an die Stadt Neubrandenburg angrenzenden Gemeinden.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Gewinn nach Steuern von 659 TEUR. Davon gehen im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages 483 TEUR an die neu.sw. 176 TEUR werden entsprechend den vertraglichen Regelungen an die beiden Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9.868</b>	<b>9.454</b>	<b>414</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	46	45	1
Sachanlagen	9.822	9.409	413
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.076</b>	<b>1.184</b>	<b>892</b>
Vorräte	15	0	15
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	2.061	1.184	877
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonderverlustkonto aus Rückstellungs- bildung gem. § 17 Abs. 4 DMBILG</b>	<b>243</b>	<b>254</b>	<b>-11</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.187</b>	<b>10.892</b>	<b>1.295</b>
<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.912</b>	<b>1.912</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	1.023	1.023	0
Gewinnrücklagen	889	889	0
Gewinnvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>5.009</b>	<b>5.206</b>	<b>-197</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.483</b>	<b>1.486</b>	<b>-3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.783</b>	<b>2.288</b>	<b>1.495</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.187</b>	<b>10.892</b>	<b>1.295</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	11.952	10.811	1.141
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	428	491	-63
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>12.380</b>	<b>11.302</b>	<b>1.078</b>
Materialaufwand	8.769	7.214	1.555
+ Personalaufwand	1	1	0
+ Abschreibungen	514	463	51
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	2.095	1.710	385
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>11.379</b>	<b>9.388</b>	<b>1.991</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>1.001</b>	<b>1.914</b>	<b>-913</b>
Zinserträge	0	0	0
- Zinsaufwand	240	235	5
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-240</b>	<b>-235</b>	<b>-5</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>761</b>	<b>1.679</b>	<b>-918</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	97	235	-138
- sonstige Steuern	5	6	-1
- Ausgleich Minderheitsgesellschafter	176	430	-254
- Aufwendungen aus Gewinnübernahme	483	1.008	-525
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	81,0	86,8	-5,7	-6,7
Eigenkapitalquote	%	36,2	41,5	-5,3	-12,8
Fremdkapitalquote	%	63,8	58,5	5,3	9,1
Anlagendeckung I	%	44,8	47,8	-3,0	-6,3
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	6,4	15,5	-9,1	-58,7
Eigenkapitalrentabilität	%	17,2	37,2	-20,0	-53,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,2	15,4	-9,2	-59,7
Verschuldungsgrad	%	175,9	141,2	34,7	24,6
Kostendeckungsgrad	%	106,5	117,4	-10,9	-9,3

### **3.1.7 Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB)**

Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH  
John-Schehr-Straße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 35000  
Telefax: 0395 3500118  
Internet: www.neu-sw.de

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der kommunalen Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Abwasserwirtschaft und das Verwalten von Wohnungen und öffentlichen Einrichtungen sowie der Ein- und Verkauf von Energie und allen anderen Medien der technischen Ver- und Entsorgung.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	120.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	50,00 %
	Abwasserbeseitigungszweckverband Tollensesee (AZV)	8,32 %
	Stadt Burg Stargard	8,32 %
	Gemeinde Neverin	4,17 %
	Gemeinde Neuenkirchen	4,17 %
	Gemeinde Trollenhagen	4,17 %
	Gemeinde Wulkenzin	4,17 %
	Gemeinde Woggersin	4,17 %
	Amt Neverin	4,17 %
	Gemeinde Blankenhof	4,17 %
	Gemeinde Zirzow	4,17 %

#### **Rechtliche Verhältnisse**

<b>Gründungsdatum</b>	23. September 1997	
<b>HRB-Nummer</b>	4516	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Herr	Heiko Kärger Andreas Klein

Durch Gesellschafterbeschluss vom 24. April 2005 wurde der Gesellschaftsvertrag der TAB vollständig neu gefasst und am 23. März 2006 im Handelsregister eingetragen.

#### **Unternehmensbeteiligungen**

– keine –

#### **Verbindung zum städtischen Haushalt**

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	
<b>Sonstiges</b>			

## **Wichtige Verträge**

- Betriebsführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH über die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem AZV über die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die TAB
- Abwasserbeseitigungsverträge mit dem AZV, der Stadt Burg Stargard und den Gemeinden Zirzow, Blankenhof, Neverin, Neuenkirchen, Trollenhagen, Wulkenzin und Wogersin

## **Geschäftsjahr 2005**

Die Abwasserentsorgung ist in Deutschland Kernaufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Sie befindet sich jedoch in einem Strukturwandel. Es steht heute außer Frage, dass sowohl öffentlich-rechtliche Unternehmen als auch private Dritte geeignet sind, die Aufgabe „Abwasserbeseitigung“ bei gleichen technischen Rahmenbedingungen durchzuführen.

Die TAB ist auf der Basis der mit den jeweiligen Gemeinden geschlossenen Abwasserbeseitigungsverträge derzeit als sog. „beauftragter Dritter“ zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe „Abwasser“ in deren Auftrag tätig. Die den Bürger betreffende Gebührenhoheit obliegt den jeweiligen Gemeinden bzw. dem Abwasserbeseitigungszweckverband.

Die im Jahr 2005 entsorgte Schmutzwassermenge sank gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 4 Tm<sup>3</sup>. Die entsorgte Niederschlagswassermenge aus Grundstücksentwässerung lag geringfügig über dem Niveau des Vorjahres.

Mit Ausnahme der Stadt Burg Stargard wurden die Gebühren der Gemeinden bzw. des AZV für die Schmutzwasserentsorgung gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Im Bereich der Wohnungsverwaltung ist die Gesellschaft ausschließlich im Bereich der kommunalen Wohnungsverwaltung des Amtes Neverin tätig.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft mit einem Volumen von 723,9 TEUR überwiegend in den Ausbau bzw. die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen.

Die Gesellschaft beschäftigte, bis auf die Geschäftsführer, einen eigenen Mitarbeiter.

Das Geschäftsjahr 2005 wurde mit einem Ergebnis von 37 TEUR (Vorjahr Fehlbetrag 67 TEUR) abgeschlossen.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>28.302</b>	<b>28.340</b>	<b>-38</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	31	38	-7
Sachanlagen	28.271	28.302	-31
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>986</b>	<b>1.673</b>	<b>-687</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	930	1.672	-742
Kassenbestand, Guthaben	56	1	55
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.288</b>	<b>30.013</b>	<b>-725</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>260</b>	<b>123</b>	<b>137</b>
Gezeichnetes Kapital	120	120	0
Kapitalrücklage	100	0	100
Gewinn-/Verlustvortrag	3	70	-67
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	37	-67	104
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>20.634</b>	<b>19.691</b>	<b>943</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>85</b>	<b>195</b>	<b>-110</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>8.309</b>	<b>10.004</b>	<b>-1.695</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.288</b>	<b>30.013</b>	<b>-725</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.384	1.152	232
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	686	883	-197
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>2.070</b>	<b>2.035</b>	<b>35</b>
Materialaufwand	730	734	-4
+ Personalaufwand	24	5	19
+ Abschreibungen	691	688	3
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	233	360	-127
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>1.678</b>	<b>1.787</b>	<b>-109</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>392</b>	<b>248</b>	<b>144</b>
Zinserträge	9	17	-8
- Zinsaufwand	334	326	8
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-325</b>	<b>-309</b>	<b>-16</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>67</b>	<b>-61</b>	<b>128</b>
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>67</b>	<b>-61</b>	<b>128</b>
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30	6	24
- sonstige Steuern	0	0	0
<b>= Jahresüberschuss</b>	<b>37</b>	<b>-67</b>	<b>104</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	96,6	94,4	2,2	2,3
Eigenkapitalquote	%	36,1	33,2	2,9	8,7
Fremdkapitalquote	%	63,9	66,8	-2,9	-4,3
Anlagendeckung I	%	37,4	35,2	2,2	6,3
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,8	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	0,6	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,2	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	176,9	201,1	-24,2	-12,5
Kostendeckungsgrad	%	103,3	97,1	6,2	6,4

### **3.2 Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)**

Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH  
Eschenhof 11  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 03 95 429600  
Telefax: 03 95 4296066

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungs- und Dienstleistungen in folgenden Bereichen:

- Entsorgung von Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbemüll
- Sperrmüllabfuhr
- Fäkalienabfuhr
- Straßenreinigung
- Deponiebetriebe
- Containerdienste
- Wertstofffassung
- Sondermüll-Erfassung aus Haushalten
- Pflege und Unterhaltung von Grünanlagen
- Betrieb des Bestattungs- und Friedhofswesens
- Wartung der Stadtbeleuchtung
- andere artverwandte Tätigkeiten

#### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	1.380.500,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH, Prützke	60 %
	Stadt Neubrandenburg	40 %

#### **Rechtliche Verhältnisse**

<b>Gründungsdatum</b>	13. Dezember 1990	
<b>HRB-Nummer</b>	484	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Herr	Helmut Seeger, Neubrandenburg Stefan Müller, Jesewitz

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Herr	Wolfgang Rörig
<b>Mitglieder</b>	Herr	Heinrich Zölzer
	Herr	Jan Schäfer-Rörig
	Ratsherr	Michael Nötzel
	Herr	Uwe Kretzschmar

#### **Unternehmensbeteiligungen**

- Wertstoffaufbereitungszentrum (WAZ) Freidorf GmbH 74,8 %

#### **Wichtige Verträge**

Verträge mit der Stadt Neubrandenburg in den Bereichen:

- Müllentsorgung
- Straßenreinigung
- Betreibung von Annahmehöfen
- Pflege der Grünanlagen

Für den Hauptbereich der Hausmüllentsorgung besteht ein langfristiger Vertrag bis 2010 mit der Stadt Neubrandenburg. Für den Winterdienst gibt es einen Leistungsvertrag bis 31. März 2006.

Mit der Dualen System Deutschland AG besteht ein Vertrag zur Erfassung und Sortierung von gebrauchten Leichtverpackungen bis 2006 bzw. gebrauchten Verkaufsverpackungen aus Glas bis Ende 2007.

### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>	751.380,00 EUR	<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	

### Personalentwicklung

	2005	2004	Veränderung
<b>Angestellte</b>	19	19	0
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	80	81	-1
<b>Auszubildende</b>	1	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>0</b>
<b>Aushilfen gewerblich</b>	65	80	-15

### Geschäftsjahr 2005

Die Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH bietet ihre Dienst- und Serviceleistungen im Raum Ostmecklenburg-Vorpommern vom Standort Neubrandenburg aus an.

Im Markt wirken sich weiterhin eine nur schwache wirtschaftliche Dynamik und ein, wenn auch schwächer werdender, Einwohnerrückgang dämpfend auf die Unternehmenstätigkeit aus.

Auf dem Gewerbeabfallmarkt ist mit dem Inkrafttreten der Ablagerungskriterien durch die Technische Anleitung Siedlungsabfall eine Entwicklung eingetreten, die durch gestiegene Entsorgungskosten geprägt ist.

Im Jahr 2005 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 10.614 TEUR erzielt. Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 3,1 %. Die Ursachen hierfür liegen vor allem in der teilweise stagnierenden Entwicklung im Baugewerbe sowie bei den Dienstleistungen für die Bevölkerung. Wegen Unrentabilität wurde die Abfuhr flüssiger Abfälle mittels Saugwagen eingestellt. Insgesamt verblieb im Geschäftsjahr bei gesunkenen Umsätzen und gestiegenen betrieblichen Aufwendungen ein Jahresüberschuss von 1.689 TEUR (Vorjahr 2.318).

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5.757</b>	<b>5.796</b>	<b>-39</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3	-1
Sachanlagen	5.717	5.755	-38
Finanzanlagen	38	38	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.397</b>	<b>2.559</b>	<b>-1.162</b>
Vorräte	90	94	-4
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.194	1.006	188
Kassenbestand, Guthaben	113	1.458	-1.345
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>-1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.155</b>	<b>8.357</b>	<b>-1.202</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.670</b>	<b>5.081</b>	<b>-411</b>
Gezeichnetes Kapital	1.380	1.380	0
Kapitalrücklage	20	20	0
Gewinnrücklagen	1.581	1.363	218
Jahresüberschuss	1.689	2.318	-629
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>830</b>	<b>901</b>	<b>-71</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>351</b>	<b>556</b>	<b>-205</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.256</b>	<b>1.775</b>	<b>-519</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>48</b>	<b>44</b>	<b>4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.155</b>	<b>8.357</b>	<b>-1.202</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	10.614	10.955	-341
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	20	-20
+ sonstige betriebliche Erträge	136	548	-412
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>10.750</b>	<b>11.523</b>	<b>-773</b>
Materialaufwand	1.771	1.568	203
+ Personalaufwand	3.451	3.483	-32
+ Abschreibungen	689	847	-158
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	2.024	1.988	36
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>7.935</b>	<b>7.886</b>	<b>49</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>2.815</b>	<b>3.637</b>	<b>-822</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
+ Zinserträge	37	43	-6
- Zinsaufwand	45	4	41
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-8</b>	<b>39</b>	<b>-47</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.807</b>	<b>3.676</b>	<b>-869</b>
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.807</b>	<b>3.676</b>	<b>-869</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.067	1.302	-235
- Sonstige Steuern	51	56	-5
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.689</b>	<b>2.318</b>	<b>-629</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	Abweichung relativ
Anlagenintensität	%	80,5	69,4	11,1	16,0
Eigenkapitalquote	%	51,0	42,2	8,8	20,9
Fremdkapitalquote	%	49,0	57,8	-8,8	-15,2
Anlagendeckung I	%	63,3	60,7	2,6	4,3
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	26,4	33,6	-7,2	-21,4
Eigenkapitalrentabilität	%	77,0	104,4	-27,4	-26,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	39,2	44,0	-4,8	-10,9
Verschuldungsgrad	%	96,2	137,3	-41,1	-29,9
Kostendeckungsgrad	%	135,9	146,6	-10,7	-7,3

### **3.3 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)**

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH  
Zum Kranichmoor  
17091 Rosenow

Telefon: 039602 2960  
Telefax: 039602 29690  
Internet: www.ovvd.de

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben und Unterhalten von Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen der Gesellschaft sowie die Nachsorge.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	52.750,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Landkreis Demmin	23,2 %
	Landkreis Uecker-Randow	21,3 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	18,8 %
	Stadt Neubrandenburg	17,9 %
	Landkreis Müritz	13,7 %
	Landkreis Ostvorpommern	5,0 %

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 5. Oktober 2004 wurde die Aufnahme des Landkreises Ostvorpommern zum 1. Juni 2005 beschlossen. Das Stammkapital wurde um 2.650,00 EUR auf 52.750,00 EUR erhöht. Die neue Stammeinlage wurde vom Landkreis Ostvorpommern übernommen.

#### **Rechtliche Verhältnisse**

<b>Gründungsdatum</b>	14. Juni 1991	
<b>HRB-Nummer</b>	1101	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Hans-Jürgen Geier
<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Herr	Frieder Jelen, Landkreis Demmin
<b>Stellvertreter</b>	Herr	Hans-Ulrich Fulge, Landkreis MST
<b>weitere Mitglieder</b>	Frau	Dorothea Konrad, Landkreis Müritz
	Herr	Kurt Hardow, Landkreis Uecker-Randow
	Herr	Burkhard Räuber, Stadt Neubrandenburg
	Herr	Jörg Hasselmann, Landkreis Ostvorpommern

#### **Unternehmensbeteiligungen**

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) 51 %

#### **Wichtige Verträge**

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der ABG

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	
<b>Sonstiges</b>			

## Personalentwicklung

	2005	2004	Veränderung
<b>Angestellte/Arbeiter</b>	51	43	8
<b>Auszubildende</b>	4	4	0
<b>Gesamt</b>	<b>55</b>	<b>47</b>	<b>8</b>

## Geschäftsjahr 2005

### Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2005 waren:

#### 1. Wirtschaftlicher Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Rosenow und der Umschlagstationen in Demmin, Jatznick, Neustrelitz und Freidorf

Die Deponie Rosenow hat bis 31. Mai 2005 allein eine ausreichende Entsorgungssicherheit für die Gesellschafter der OVVD GmbH gewährleistet. Ab 1. Juni 2005 hat die ABG ihren Betrieb aufgenommen. Entsprechend den Rechtsverordnungen der BRD darf der Abfall nicht mehr deponiert werden, sondern muss behandelt werden. Die ABG betreibt die mechanisch-biologische Behandlungsanlage in Rosenow. Für die OVVD bleibt u. a. die Aufgabe des Betriebes der Umschlagstationen, der Logistik zur ABG sowie die Entsorgung der Rottefraktion.

Im Geschäftsjahr 2005 hat die OVVD GmbH bis zum 31. Mai 75.000 t Abfall entsorgt. Ab dem 1. Juni sind in der Anlage der ABG 178.000 t Abfallmengen behandelt worden. 92.000 t behandelte und zugelassene Abfälle wurden auf die Deponie verbracht.

Der Jahresabschluss weist ein Ergebnis von 1.383 TEUR aus. Das sind 790 TEUR mehr als geplant.

#### 2. Geschäftsbetrieb der gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft – OVVD Abfallbehandlungs GmbH (ABG mbH)

Die OVVD hat die Aufnahme des Betriebes der ABG sehr eng begleitet. Mitarbeiter der OVVD wurden von der ABG übernommen. Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages nahm die OVVD Aufgaben für die ABG wahr, insbesondere die Geschäftsführung, die kaufmännische und technische Verwaltung und die Stoffstromlogistik. Synergieeffekte ergaben sich weiterhin durch die gemeinsame Nutzung der Infrastruktur, der Energieversorgung und der mobilen Technik.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>18.617</b>	<b>14.706</b>	<b>3.911</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3	-1
Sachanlagen	12.215	12.678	-463
Finanzanlagen	6.400	2.025	4.375
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>22.991</b>	<b>17.634</b>	<b>5.357</b>
Vorräte	14	6	8
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	12.529	10.448	2.081
Wertpapiere	2.299	2.095	204
Kassenbestand und Guthaben	8.149	5.085	3.064
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>42</b>	<b>46</b>	<b>-4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>41.650</b>	<b>32.386</b>	<b>9.264</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.714</b>	<b>6.075</b>	<b>1.639</b>
Gezeichnetes Kapital	53	50	3
Kapitalrücklage	253	0	253
Gewinnvortrag	6.025	3.255	2.770
Jahresüberschuss	1.383	2.770	-1.387
<b>Rückstellungen</b>	<b>25.630</b>	<b>15.199</b>	<b>10.431</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>8.306</b>	<b>11.112</b>	<b>-2.806</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>41.650</b>	<b>32.386</b>	<b>9.264</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	27.618	12.987	14.631
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	685	968	-283
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>28.303</b>	<b>13.955</b>	<b>14.348</b>
Materialaufwand	19.235	1.623	17.612
+ Personalaufwand	1.621	1.429	192
+ Abschreibungen	2.026	2.959	-933
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	3.169	3.305	-136
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>26.051</b>	<b>9.316</b>	<b>16.735</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>2.252</b>	<b>4.639</b>	<b>-2.387</b>
Erträge aus Ausleihung. d. Finanzanlageverm.	174	99	75
+ Zinserträge	504	365	139
- Abschreibung. auf Wertpapiere des Umlaufverm.	153	11	142
- Zinsaufwand	507	634	-127
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>18</b>	<b>-181</b>	<b>199</b>
<b>= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.270</b>	<b>4.458</b>	<b>-2.188</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	864	1.608	-744
- Sonstige Steuern	23	80	-57
<b>= Jahresüberschuss</b>	<b>1.383</b>	<b>2.770</b>	<b>-1.387</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	44,7	45,4	-0,7	-1,5
Eigenkapitalquote	%	18,5	18,8	-0,3	-1,6
Fremdkapitalquote	%	81,5	81,2	0,3	0,4
Anlagendeckung I	%	41,4	41,3	0,1	0,2
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	8,2	34,3	-26,1	-76,1
Eigenkapitalrentabilität	%	29,4	73,4	-44,0	-59,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,5	13,8	-8,3	-60,1
Verschuldungsgrad	%	439,9	433,1	6,8	1,6
Kostendeckungsgrad	%	108,5	141,7	-33,2	-23,4

### **3.3.1 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)**

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH  
Zum Kranichmoor  
17091 Rosenow

Telefon: 039602 2960  
Telefax: 039602 29690  
Internet: www.ovvd.de

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben und Unterhalten von Abfallbehandlungsanlagen und sonstigen Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge, insbesondere zur Entsorgung von Abfällen aus dem Gebiet der Stadt Neubrandenburg und der Landkreise Müritz, Demmin, Mecklenburg-Strelitz, Uecker-Randow und Ostvorpommern.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	50.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	51,0 %
	Remondis GmbH & Co. KG	24,5 %
	Nehlsen Entsorgung Neubrandenburg GmbH & Co. KG	24,5 %

#### **Rechtliche Verhältnisse**

<b>Gründungsdatum</b>	5. November 2003	
<b>HRB-Nummer</b>	6150	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Herr Herr	Hans-Jürgen Geier Wolfgang Rörig (bis 31. Dezember 2005) Jörg Pagels (ab 1. Januar 2006)
<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Herr	Hans-Ulrich Fulge, Landkreis MST
<b>Stellvertreter</b>	Herr	Lutz Siewek, Nehlsen Entsorgung Neubrandenburg GmbH & Co. KG
<b>weitere Mitglieder</b>	Frau Herr Herr Herr Herr Herr Herr	Dorothea Konrad, Landkreis Müritz Kurt Hardow, Landkreis Uecker-Randow Frieder Jelen, Landkreis Demmin Burkhard Räuber, Stadt Neubrandenburg Jörg Pagels, Nehlsen Entsorgung Neubrandenburg GmbH & Co. KG Jan Schäfer-Rörig, Remondis GmbH & Co. KG Stephan Müller, Remondis GmbH & Co. KG

#### **Personal**

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 12 Arbeitnehmer beschäftigt (1 Angestellte, 11 gewerbliche Arbeitnehmer).

## Geschäftsjahr 2005

### Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2005 waren:

#### 1. Inbetriebnahme der Abfallbehandlungsanlage

Im Februar 2004 erfolgte die Grundsteinlegung für die Anlage; im Mai 2005 fand die feierliche Inbetriebnahme statt. Seit dem 1. Juni 2005 gelten in der BRD neue rechtliche Rahmenbedingungen in der Abfallwirtschaft. Eine bis dahin zulässige Deponierung ist verboten. Die Anlage der ABG war auf diesen Zeitpunkt vorbereitet und aufnahmebereit.

#### 2. Aufnahme des Volllastbetriebes ab 1. Juni 2006

Auf der Abfallbehandlungsanlage wurden von Juni bis Dezember 2006 rund 178.000 t Abfall behandelt.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse der ABG liegen seit Aufnahme des Betriebes im positiven Bereich.

### Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
<b>Anlagevermögen</b>	<b>21.321</b>	<b>19.262</b>	<b>2.059</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	21.321	19.262	2.059
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>7.902</b>	<b>2.631</b>	<b>5.271</b>
Vorräte	382	0	382
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	2.737	1.276	1.461
Kassenbestand und Guthaben	4.783	1.355	3.428
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>-6</b>
<b>nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>7</b>	<b>344</b>	<b>-337</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.230</b>	<b>22.243</b>	<b>6.987</b>

Passiva in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Verlustvortrag	394	0	394
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	337	-394	731
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	7	344	-337
<b>Rückstellungen</b>	<b>288</b>	<b>11</b>	<b>277</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>28.942</b>	<b>22.232</b>	<b>6.710</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.230</b>	<b>22.243</b>	<b>6.987</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung (\*)**

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004
Umsatzerlöse	15.326	0
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	70	0
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>15.396</b>	<b>0</b>
Materialaufwand	11.605	0
+ Personalaufwand	374	0
+ Abschreibungen	1.146	0
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.076	175
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>14.201</b>	<b>175</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>1.195</b>	<b>-175</b>
+ Zinserträge	30	3
- Zinsaufwand	814	222
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-784</b>	<b>-219</b>
<b>= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>411</b>	<b>-394</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	73	0
- Sonstige Steuern	1	0
<b>= Jahresüberschuss</b>	<b>337</b>	<b>-394</b>

(\*) Die Inbetriebnahme der Abfallbehandlungsanlage erfolgte zum 1. Juni 2005. Ein Vergleich der Ertragslage zum Vorjahr liefert daher keine aussagefähigen Ergebnisse.

## **4. Arbeitsförderung, Sozial- und Jugendarbeit**

## **4.1 NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH (NEUMAB-WQG)**

NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und  
Qualifizierungsgesellschaft mbH  
Kruseshofer Straße 20  
17036 Neubrandenburg

Telefon: 0395 77630  
Telefax: 0395 7763129  
Internet: [www.neumab-wqg.de](http://www.neumab-wqg.de)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Das Unternehmen ist eine Organisation für Arbeitsmarkt und Strukturentwicklung, die als leistungsfähiger Partner der Bundesanstalt für Arbeit, des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Stadt Neubrandenburg zur Integration von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit Bedrohter arbeitet. Dies beinhaltet:

- Die Beratung und Betreuung von Personen, insbesondere Arbeitsloser und von Arbeitslosigkeit Bedrohter, die auf Grund gesetzlicher Voraussetzungen Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen können einschließlich ihrer Qualifizierung.
- Die Durchführung von arbeitsmarktpolitischen, beschäftigungswirksamen Projekten unter Nutzung der Instrumente des 2. Arbeitsmarktes.
- In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Neubrandenburg werden zugewiesene Arbeitslose befristet eingestellt. In diesen Maßnahmen erhalten vorrangig Langzeitarbeitslose die Möglichkeit, ihre Arbeitsfähigkeit wieder neu aufzubauen und zum Teil neue Arbeitsinhalte zu erlernen und zu festigen. Unter fachlicher, organisatorischer und sozialpädagogischer Anleitung und Betreuung durch die Gesellschaft werden die entsprechenden Personengruppen mit Arbeiten und Aufgaben betraut, die im öffentlichen Interesse liegen und sonst nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden können bzw. gemeinnützig sind.

Maßnahmeinhalte sind Tätigkeiten in den Bereichen:

- Umweltverbesserung
  - Soziale Dienste
  - Kulturarbeit
  - Denkmalpflege
  - Verbesserung des Wohnumfeldes
  - Verbesserung der wirtschaftsnahen und touristischen Infrastruktur
  - Jugendarbeiten
  - Erneuerbare Energien
- Zusätzlich werden in der Gesellschaft in geringem Umfang Arbeitnehmer in einem abgegrenzten gewerblichen Bereich beschäftigt, der ohne Fördermittel arbeitet. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb dient dazu, den weiteren Ausbau und die Stabilisierung der Gesellschaft zu unterstützen und dauerhafte Arbeitsplätze im gewerblichen Bereich zu schaffen. Ausgliederungen von privaten Unternehmen im gewerblichen Bereich aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind ein wesentliches Ziel der Gesellschaft. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb besteht aus den Bereichen:
    - Vertrieb und Montage von Bauelementen
    - Entkernung und Abriss
    - Holzverarbeitung, Fertigung und Aufstellung von Holzzeugnissen
    - Verwaltung und Nutzung von Gebäuden und Grundstücken
    - Reparatur, Instandsetzung und Dienstleistung von und an Gebäuden und Anlagen

## Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	100 %

## Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	1. Januar 2002	durch Verschmelzung der NEUMAB ABS mbH auf die WQG mbH
<b>HRB-Nummer</b>	1274	
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Frank Nötzel
<b>Prokura</b>	Herr Frau	Siegfried Seecker Dorothee Nitsch

## Unternehmensbeteiligungen

-keine -

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	
<b>Sonstiges</b>			

## Personalentwicklung

	2005	2004	Veränderung
<b>Angestellte</b>	21	36	-15
<b>Arbeiter</b>	48	62	-14
<b>Gesamt</b>	<b>69</b>	<b>98</b>	<b>-29</b>

## Geschäftsjahr 2005

### Geförderter Bereich

Zum 1. Januar 2005 wurde die Grundsicherung für Arbeitslose durch die Arbeitsmarktreform Hartz IV umgestaltet.

Zur Umsetzung der Reform wurde in Neubrandenburg eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) zwischen der Agentur für Arbeit und der Stadt Neubrandenburg gegründet. Nach eigenen Angaben ermöglichte die ARGE im Jahr 2005 etwa 3.400 Beschäftigungen. Die NEUMAB-WQG betreute davon in den von ihr organisierten Maßnahmen etwa 20 % aller Beschäftigungen und gehörte damit zu den stärksten Partnern der ARGE.

Insgesamt stellt sich die Beschäftigungssituation im öffentlich geförderten Bereich wie folgt dar:

Art der Beschäftigung	2005		2004	
	AK	Maßnahmen	AK	Maßnahmen
Arbeitsbeschaffungsmaßn. (ABM)	134	34	286	41
Strukturanpassungsmaßn. (SAM)	1	1	10	5
Arbeitsverhältnisse nach § 19 BSHG (HzA)	0	0	29	10
Arbeitsgelegenheiten für Langzeitarbeitslose (AFL)	47	3	76	10
Arbeitsgelegenheiten aus Programm „Jump plus“	0	0	43	16
Hilfe zur Arbeit (HzA)	0	0	202	7
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II MAE (Maßn. mit Aufwandsentschäd.)	482	87	20	2
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II mit Entgelt	27	3	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>691</b>	<b>128</b>	<b>666</b>	<b>91</b>

Auch im Jahr 2005 wurden von der Gesellschaft Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt vorgenommen bzw. begleitet. So konnten 38 Mitarbeiter eine Tätigkeit im 1. Arbeitsmarkt finden.

### **Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb**

Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb besteht aus den Teilbereichen „Vertrieb und Montage von Bauelementen“ und „Immobilienbewirtschaftung“. Beide Bereiche wurden auch in 2005 unmittelbar von der allgemeinen Situation im Baugewerbe und in der Immobilienbranche beeinflusst. So ist insbesondere die Anzahl der Großaufträge weiter zurückgegangen. Die Mieterlöse verringerten sich zum Vorjahr um etwa 12 %.

Die Gesellschaft erwirtschaftete 2005 einen Jahresüberschuss von 22,2 TEUR (Vorjahr 123,5 TEUR).

Die Finanzierung der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit aus eigener Liquidität gesichert.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>307</b>	<b>305</b>	<b>2</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0	3
Sachanlagen	304	305	-1
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>433</b>	<b>512</b>	<b>-79</b>
Vorräte	28	4	24
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	71	143	-72
Kassenbestand und Guthaben	334	365	-31
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>749</b>	<b>826</b>	<b>-77</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>425</b>	<b>403</b>	<b>22</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	23	23	0
Gewinnrücklage	77	0	77
Gewinnvortrag	277	231	46
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	22	123	-101
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>15</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>79</b>	<b>84</b>	<b>-5</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>42</b>	<b>107</b>	<b>-65</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>120</b>	<b>193</b>	<b>-73</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>68</b>	<b>39</b>	<b>29</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>749</b>	<b>826</b>	<b>-77</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	475	725	-250
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	23	-123	146
+ sonstige betriebliche Erträge	1.361	2.110	-749
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>1.859</b>	<b>2.712</b>	<b>-853</b>
Materialaufwand	253	212	41
+ Personalaufwand	1.201	1.973	-772
+ Abschreibungen	51	30	21
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	317	289	28
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>1.822</b>	<b>2.504</b>	<b>-682</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>37</b>	<b>208</b>	<b>-171</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	4	3	1
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	4	-4
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>4</b>	<b>-1</b>	<b>5</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>41</b>	<b>207</b>	<b>-166</b>
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>41</b>	<b>207</b>	<b>-166</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	13	78	-65
- Sonstige Steuern	6	6	0
<b>= Jahresüberschuss</b>	<b>22</b>	<b>123</b>	<b>-101</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	41,0	36,9	4,1	11,1
Eigenkapitalquote	%	63,0	53,9	9,1	16,9
Fremdkapitalquote	%	37,0	46,1	-9,1	-19,7
Anlagendeckung I	%	153,7	145,9	7,8	5,3
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	8,6	28,6	-20,0	-69,9
Eigenkapitalrentabilität	%	8,7	46,5	-37,8	-81,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,5	25,1	-19,6	-78,1
Verschuldungsgrad	%	58,7	85,6	-26,9	-31,4
Kostendeckungsgrad	%	102,3	108,3	-6,0	-5,5

## 4.2 Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)

Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH  
Hinterste Mühle 6  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 7695925  
Telefax: 0395 7695922  
Internet: www.hinterste-muehle.de

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft befasst sich mit der Förderung der Kultur, der Kinder- und Jugendhilfe im Sinne des SGB VIII, der Bildung und Erziehung und dem Umwelt- und Landschaftsschutz. Der Zweck des Unternehmens wird vor allem verwirklicht durch:

- die Errichtung und Betreibung von Zentren der Kinder- und Jugendhilfe, z. B. des Zentrums für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit Hinterste Mühle
- Projekte zur Integration sozial Benachteiligter und Behinderter
- Projekte zur Förderung der beruflichen Bildung und Qualifizierung, z. B. berufsvorbereitende Maßnahmen
- die Gestaltung und Pflege von Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten
- arbeitstherapeutische Beschäftigung und berufs- und sozialpädagogische Betreuung von schwer vermittelbaren und zuvor längere Zeit arbeitslosen Personen, insbesondere Suchtkranke, Arbeitsentwöhnte und Behinderte, um deren Eingliederung in den normalen Arbeitsprozess zu fördern.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg 100 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	28. November 1991	
<b>HRB-Nummer</b>	1713	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Frau Herr	Regina Peters Siegfried Scheffler (ab 25. Mai 2005)

### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>	614.900,00 EUR	<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Sonstiges</b>		<b>Stammkapitalerhöhung zur Glättung des EUR-Betrages</b>	35,41 EUR

## Personalentwicklung

	2005	2004	Veränderung
<b>Stammpersonal</b>	10	10	0
<b>geringfügig Beschäftigte</b>	2	3	-1
<b>geförderte Mitarbeiter</b>	20	28	-8
<b>MAE-Maßnahmen (SGB II)</b>	82	-	82
<b>gesamt</b>	<b>114</b>	<b>41</b>	<b>73</b>

## Geschäftsjahr 2005

Die Tätigkeit der Hintersten Mühle gGmbH ist gemäß Gesellschaftsvertrag darauf gerichtet, gemeinnützige Inhalte zu fördern. Die Gesellschaft bietet am Standort Hinterste Mühle Projekte der Kinder- und Jugendarbeit als stadtübergreifende Leistungen an, als spezifische Leistungen für die Sozialräume sowie für die Besucher des Feriendorfes. Zu den Projekten gehören:

- Medienprojekte auf der Basis von Computer- und Videoarbeiten
- Mädchengruppe
- Reiten für Benachteiligte
- Praktikumsstellen im Rahmen der Berufsfrühorientierung (Garten, Tierhof, Hauswirtschaft im Feriendorf)
- Werkstattprojekte im künstlerisch-kreativen Bereich
- sportlich-touristische Projekte mit überwiegend sozialem Charakter
- offener Jugendtreff mit themenorientierten Veranstaltungen
- Kinder- und Jugenderholung

Die Tagesangebote wurden im Jahr 2005 von 50.486 Kindern und Jugendlichen genutzt. Das Interesse an praktischer Tätigkeit, am Ausprobieren eigener Fähigkeiten in Vorbereitung beruflicher Entscheidungen und an einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung ist groß. Das rechtfertigt die ganzjährigen Öffnungszeiten wochentags von 8 bis 21 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr.

54 Jugendliche führten ihr Praktikum an der Hintersten Mühle durch. Im Rahmen des freiwilligen ökologischen Jahres waren 4 Jugendliche ganzjährig tätig.

Auf dem Tierhof lernten die Kinder eine umweltschonende und artgerechte Tierhaltung vor Ort kennen, bekamen Fütterungs- und Pflegetipps und wurden in die täglichen Stallarbeiten einbezogen. Der Tierbestand und die Artenvielfalt des Tierhofes entstanden und entwickeln sich durch die Aufnahme von Tieren (Verwahrtiere, Fundtiere, Abgabebiere).

Die Gesellschaft betreibt auf dem Gelände der Hintersten Mühle ein Feriendorf, das als Jugendübernachtungsstätte geführt wird. Die Gesellschaft nahm 2005 am Qualitätsmanagement Kinder- und Jugendreisen teil und erreichte für das Feriendorf das Qualitätssiegel. 4.200 Übernachtungen waren in 2005 zu verzeichnen (Vorjahr 3.073).

In der Gesellschaft arbeiteten monatlich durchschnittlich 104 Mitarbeiter befristet auf der Grundlage der Projektförderung der Stadt Neubrandenburg, von Fördermitteln aus dem SGB II und III sowie des Landesprogramms ASP.

Durch die Integrationsprojekte Möbellager und Kleiderkammer konnten vom kommunalen Träger Sachleistungen vor Geldleistungen gewährt werden. Die Stadt sparte finanzielle Beihilfen in Höhe von 18.431 EUR durch die Kleiderkammer und 175.928 EUR durch das Möbellager.

Im Jahresabschluss 2005 wird ein Überschuss von 32 TEUR ausgewiesen, der als Rücklage eingestellt wird.

Die Höhe der kommunalen Projektförderung und die Förderbedingungen des Landes, des Bundes und der ARGE sind für das Fortbestehen der Gesellschaft und die Weiterführung der inhaltlichen Aufgaben von entscheidender Bedeutung.

## Bilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>515</b>	<b>524</b>	<b>-9</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	515	524	-9
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>420</b>	<b>354</b>	<b>66</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögen	8	29	-21
Kassenbestand, Guthaben	412	325	87
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>939</b>	<b>879</b>	<b>60</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>835</b>	<b>804</b>	<b>31</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	626	626	0
Gewinnrücklagen	183	152	31
<b>Rückstellungen</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>92</b>	<b>63</b>	<b>29</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>939</b>	<b>879</b>	<b>60</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr	
Umsatzerlöse	113	100	13	
+ sonstige betriebliche Erträge	1.099	1.038	61	
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>1.212</b>	<b>1.138</b>	<b>74</b>	
Materialaufwand	12	9	3	
+ Personalaufwand	789	864	-75	
+ Abschreibungen	56	54	2	
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	333	238	95	
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>1.190</b>	<b>1.165</b>	<b>25</b>	
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>22</b>	<b>-27</b>	<b>49</b>	
Zinserträge	12	10	2	
- Zinsaufwand	0	0	0	
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>34</b>	<b>-17</b>	<b>51</b>	
außerordentliche Erträge	0	0	0	
- außerordentlicher Aufwand	0	0	0	
<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>34</b>	<b>-17</b>	<b>51</b>	
- Steuern	2	2	0	
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>32</b>	<b>-19</b>	<b>51</b>	
Entnahme aus Rücklage	152	171	-19	
Einstellung in Rücklagen	184	152	32	
<b>= Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Anlagenintensität	%	54,8	59,6	-4,8	-8,1
Eigenkapitalquote	%	88,9	91,5	-2,6	-2,8
Fremdkapitalquote	%	11,1	8,5	2,6	30,6
Anlagendeckungsgrad I	%	162,1	152,6	9,5	6,2
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	30,1	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	4,1	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,6	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	12,5	9,3	3,2	34,4
Kostendeckungsgrad	%	102,9	98,5	4,4	4,5

## **5. Technologie und Infrastruktur**

## **5.1 Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)**

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen  
GmbH  
Flughafenstraße 10  
17039 Trollenhagen

Telefon: 0395 4554100  
Telefax: 0395 4554200  
Internet: www.flughafen-neubrandenburg.de

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Flughafens.

### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	400.000 DM (204.516,75 EUR)		
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg		56,3 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz		30,0 %
	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH		12,3 %
	Gemeinde Trollenhagen		1,4 %

### **Rechtliche Verhältnisse**

<b>Gründungsdatum</b>	8. Oktober 1990		
<b>HRB-Nummer</b>	631	Amtsgericht Neubrandenburg	
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Peter Bassler (bis 7. Dezember 2006)	
	Herr	Carsten Behrmann (ab 1. Mai 2006)	

### **Unternehmensbeteiligungen**

- keine -

### **Wichtige Verträge**

- Mitbenutzungsvertrag mit dem Bundesminister der Verteidigung zur Benutzung von Teilflächen und Anlagen des Fliegerhorstes Trollenhagen für den zivilen Flugbetrieb
- Miet- und Pachtverhältnisse bestanden u. a. mit :
  - Alltours Flugreisen GmbH
  - Flugsportclub Neubrandenburg e. V.
  - FSB Aircraft Maintenance GmbH
  - FSJ-Helicopter Lufttransport GmbH
  - HOBAS Rohre GmbH
  - Öger Tours GmbH
  - Regio Air GmbH
  - Rostow-Bau GmbH
  - Tollenseflug GmbH (Flugschule)
  - TUI Vertrieb & Service GmbH

### **Verbindung zum städtischen Haushalt**

	<b>VvHH</b>		<b>VmHH</b>
<b>Verluststützung</b>	164.162,00 EUR	<b>Investitionszuschüsse</b>	37.834,00 EUR
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Kapitalerhöhungen</b>		<b>Sonstiges</b>	

## Personalentwicklung

	2005	2004	Veränderung
<b>Mitarbeiter</b>	13	13	0
<b>Auszubildende</b>	1	2	-1
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>-1</b>

## Geschäftsjahr 2005

Im Ferienflugverkehr wurden in 2005 Varna (Bulgarien) und Antalya (Türkei) angefliegen. Die Flüge wurden von den Reiseveranstaltern TUI, 1-2-Fly, alltours und Öger Tours organisiert. Die Passagierzahl im Ferienflugverkehr stieg um 23,8 % auf 11.601.

Über alle Verkehrsarten war ein Passagierzuwachs um 10,7 % auf 33.374 Fluggäste zu verzeichnen. Die Flugbewegungen gingen leicht um 2,2 % auf 9.575 zurück.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2005 mit einem Verlust von 70.053,65 EUR (Vorjahr 43.941,98 EUR) ab. Dieser Fehlbetrag ist ausschließlich auf das 1. Halbjahr 2005 zurückzuführen, verursacht in den Sparten Flugbetriebserlöse und Erlöse aus Snack/Service/Kantine.

Bei den Flugbetriebserlösen gab es Rückgänge gegenüber dem Plan durch die Nichtanspruchnahme von geplanten Enteisungsdiensten der Frachtflüge der Bundeswehr. Das Flugzeug der Regio-Air war von Januar bis Mai in der Reparaturwerft, so dass die drei München-Flüge pro Woche ausfielen. Darüber hinaus stand die Hauptstartbahn von Ende Februar bis Ende Juni wegen Sanierungsarbeiten nicht zur Verfügung. Schulflüge verschiedener Fluggesellschaften mussten abgesagt werden.

Der Erlösrückgang im Kantinenbereich ist auf die Einstellung des Betriebes der OMF zurückzuführen.

Der Linienverkehr wurde Ende Januar 2006 eingestellt. Der Hauptabnehmer Neubrandenburg – München (Siemens AG) wechselte auf die Flüge Rostock – München. Diese Strecke wird vom Wirtschaftsministerium des Landes jährlich mit 1,6 Mio. EUR gefördert.

Eine Potenzialanalyse zum Linienflugverkehr belegt, dass neben München auch Potenziale für Köln, Stuttgart und Kopenhagen vorhanden sind. Die Potenziale sind ähnlich groß wie ab Flughafen Rostock.

Für das Jahr 2007 werden Ferienflüge nach Griechenland und Ägypten erwartet.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>52</b>	<b>57</b>	<b>-5</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	-1
Sachanlagen	51	55	-4
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>383</b>	<b>464</b>	<b>-81</b>
Vorräte	27	24	3
Forderungen, sonst. Vermögen	92	95	-3
Kassenbestand, Guthaben	264	345	-81
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>-3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>437</b>	<b>526</b>	<b>-89</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>184</b>	<b>254</b>	<b>-70</b>
Stammkapital	204	204	0
Gewinnvortrag	50	94	-44
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-70	-44	-26
<b>Sonderposten f. Investitions- zuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>209</b>	<b>229</b>	<b>-20</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>-2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>39</b>	<b>33</b>	<b>6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>-3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>437</b>	<b>526</b>	<b>-89</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist	Ist	Abweichung	
	2005	2004	Vorjahr	
Umsatzerlöse	342	343	-1	
+ Sonstige betriebliche Erträge	47	52	-5	
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>389</b>	<b>395</b>	<b>-6</b>	
Materialaufwand	36	45	-9	
+ Personalaufwand	433	452	-19	
+ Abschreibungen	4	4	0	
+ Sonstiger betrieblicher Aufwand	281	263	18	
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>754</b>	<b>764</b>	<b>-10</b>	
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-365</b>	<b>-369</b>	<b>4</b>	
Zinserträge	4	6	-2	
- Zinsaufwand	0	0	0	
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>-2</b>	
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-361</b>	<b>-363</b>	<b>2</b>	
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-361</b>	<b>-363</b>	<b>2</b>	
- Steuern	1	1	0	
+ Erträge aus Verlustübernahme	292	320	-28	
<b>= Jahresüberschuss</b>	<b>-70</b>	<b>-44</b>	<b>-26</b>	

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist	Ist	Abweichung Vorjahr	
		2005	2004	absolut	relativ
Anlagenintensität	%	11,9	10,8	1,1	10,2
Eigenkapitalquote	%	66,1	70,1	-4,0	-5,7
Fremdkapitalquote	%	33,9	29,9	4,0	13,4
Anlagendeckungsgrad I	%	555,8	647,2	-91,4	-14,1
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	51,2	42,5	8,7	20,5
Kostendeckungsgrad	%	89,5	94,4	-4,9	-5,2
Anzahl der Flugbewegungen		10.765	11.513	-748	-6,5 %
Fluggäste		33.374	30.761	2.613	8,5 %
Zuschuss je Fluggast (V <sub>vHH</sub> der Stadt NB)		4,92 EUR	5,86 EUR	-0,94 EUR	-16,0 %

## 5.2 TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (neu.tig)

Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum  
Neubrandenburg GmbH  
Lindenstraße 63  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 35810  
Telefax: 0395 3581100  
Internet: www.neutig.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft in der Stadt und Region Neubrandenburg durch Beratung, Service und mietweise Überlassung geeigneter Räumlichkeiten an Dritte für Entwicklung, Forschung und Produktion. Weiterhin umfasst er die Vermittlung technologischer und betriebswirtschaftlicher Beratung sowie Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln bei Behörden und Kreditinstituten, Akquirierung und Bearbeitung von Projekten.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	100 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	5. April 1991	
<b>HRB-Nummer</b>	1075	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Carsten Behrmann
<b>Prokura</b>	Frau	Gudrun Löwe

### Wichtige Verträge

- Mietvertrag mit der Stadt Neubrandenburg über die von der neu.tig GmbH genutzten Gebäude

### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>	163.500,00 EUR	<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Sonstiges</b>		<b>Stammkapitalerhöhung zur Glättung des EUR-Betrages</b>	35,41 EUR

### Personalentwicklung

	Dez. 2005	Dez. 2004	Veränderung
<b>GF/Angestellte</b>	4	3	1
<b>geringfüg. Beschäftigte</b>	1	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>1</b>

## **Geschäftsjahr 2005**

Seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 1991 siedelten sich bis Ende 2005 insgesamt 133 Unternehmen im neu.tig an. Von diesen entwickelten sich 114 erfolgreich. Mit Stand 31. Dezember 2005 waren 41 Unternehmen mit 149 Arbeitsplätzen im neu.tig ansässig.

Der Vermietungsstand hat sich im Jahr 2005 von 89,3 % auf 73 % verringert, da mit dem Auszug der GTN Geothermie Neubrandenburg GmbH ein Hauptmieter das neu.tig verlassen hat. Die über 400 qm frei gezogene Fläche konnte bis zum Jahresende nicht wieder belegt werden.

Auch im Geschäftsjahr 2005 wurden wieder kostenlose Seminare für Existenzgründer im Haus durchgeführt, die eine gute Beteiligung verzeichneten.

Die Ansiedlung und Unterstützung von Erfindern und jungen technologisch orientierten Unternehmen nahmen 2005 einen großen Raum ein und banden erhebliche Zeitressourcen und finanzielle Mittel. Die Ergebnisse waren unterschiedlich. So standen beispielsweise Erfolge im Bereich Gesundheitswirtschaft Rückschläge im Sektor Fahrzeugzulieferung gegenüber, da es sich um innovative Produkte und Verfahren handelt, deren technologische Reife und Markterfolg erst nachgewiesen werden müssen.

Die Entwicklung der Gesundheitswirtschaft in Neubrandenburg nahm im Rahmen der Leitlinien des Landes „Mecklenburg-Vorpommern Gesundheitsland Nr. 1“ einen wichtigen Stellenwert in der Wirtschaftsförderung ein. Das neu.tig gab Unterstützungsleistungen im Zuge des Aufbaus des Gesundheitsnetzwerkes.

Im Zuge der Restrukturierung der kommunalen Beteiligungen der Stadt Neubrandenburg bilden das neu.tig und die Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH unter Führung der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH die sogenannte 3. Säule der städtischen Beteiligungen. Auf diese Weise sollen Synergiepotenziale zwischen Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung realisiert werden.

Unter Beachtung des städtischen Zuschusses schloss die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresüberschuss von rd. 12 TEUR ab.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>4</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
Sachanlagen	9	5	4
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>147</b>	<b>156</b>	<b>-9</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	109	73	36
Wertpapiere	8	8	0
Kassenbestand und Guthaben	30	75	-45
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>-4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>159</b>	<b>168</b>	<b>-9</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>68</b>	<b>55</b>	<b>13</b>
Gezeichnetes Kapital	26	25	1
Gewinn-/Verlustvortrag	11	-8	19
Gewinnrücklage	19	19	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	12	19	-7
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>22</b>	<b>25</b>	<b>-3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>67</b>	<b>86</b>	<b>-19</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>159</b>	<b>168</b>	<b>-9</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist	Ist	Abweichung Vorjahr
	2005	2004	
Umsatzerlöse	385	370	15
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	186	204	-18
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>571</b>	<b>574</b>	<b>-3</b>
Materialaufwand	0	0	0
+ Personalaufwand	203	197	6
+ Abschreibungen	5	7	-2
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	351	352	-1
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>559</b>	<b>556</b>	<b>3</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>12</b>	<b>18</b>	<b>-6</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>-6</b>
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>-6</b>
- Steuern	1	0	1
<b>= Jahresüberschuss</b>	<b>12</b>	<b>19</b>	<b>-7</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist	Ist	Abweichung Vorjahr	
		2005	2004	absolut	relativ
Anlagenintensität	%	6,3	3,6	2,7	75,0
Eigenkapitalquote	%	42,8	33,3	9,5	28,5
Fremdkapitalquote	%	57,2	66,7	-9,5	-14,2
Anlagendeckung I	%	680,0	933,3	-253,3	-27,1
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	3,4	5,1	-1,7	-33,3
Eigenkapitalrentabilität	%	19,1	33,9	-14,8	-43,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	8,2	11,3	-3,1	-27,4
Verschuldungsgrad	%	133,8	200,0	-66,2	-33,1
Kostendeckungsgrad	%	102,3	103,4	-1,1	-1,1

### **5.3 Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (neu.zlt)**

Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH  
 Seestraße 7a  
 17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5694100

Telefax: 0395 5694190

Internet: www.neuzlt.de

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Zentrums für Lebensmitteltechnologie in Neubrandenburg mit dem Ziel der Förderung von innovativen Unternehmensgründungen, von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie des Technologie- und Wissenstransfers zwischen den einzelnen Unternehmen sowie zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auf dem Gebiet der Lebensmittelverarbeitung. Der Zusammenarbeit mit der Hochschule Neubrandenburg kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zu den Aufgaben gehört im Sinne der Unternehmensstrategie, insbesondere auf dem Gebiet der Lebensmitteltechnologie,

- a) die Bereitstellung geeigneter Laborräume und eines Technikums sowie deren Ausstattung und Büroräume,
- b) die Betreuung innovativer Unternehmen,
- c) die Beratung und Förderung der angesiedelten Unternehmen bei der Bedarfsanalyse und Vermarktung der entwickelten Verfahren und Produkte,
- d) die Beratung über regionale, nationale und internationale Förderprogramme auf den Gebieten der Forschung, der Entwicklung und der Durchführung von Innovationen sowie deren Finanzierung,
- e) die Herstellung von Kooperationen mit Einrichtungen der Wissenschaft, insbesondere der Hochschule Neubrandenburg und ihren Forschungseinrichtungen,
- f) die Vermittlung von Kontakten zur Bereitstellung notwendigen Fachwissens,
- g) die Vermittlung von Kontakten zwischen Erfindern und interessierten Firmen,
- h) die Beratung und Betreuung während des Innovationsprozesses bis zur Markteinführung,
- i) die Vermittlung von Beratern.

Die Gesellschaft dient nicht Erwerbszwecken, sondern ist ausschließlich und unmittelbar wirtschaftsfördernd im Sinne steuerlich begünstigter Tätigkeit tätig.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	75 %
	Hochschule Neubrandenburg	25 %

## Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	29. Februar 1996	
<b>HRB-Nummer</b>	4176	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Carsten Behrmann

<b>weitere Organe Mitglieder</b>	Beirat	
	Herr	Wolfgang Christmann (Stadt Neubrandenburg)
	Herr	Prof. Dr. Eckhardt Schulz (Hochschule Neubrandenburg)
	Frau	Vera Hanck (Wirtschaftsministerium M-V)
	Herr	Klaus Weise (Berater aus der Wirtschaft)
	Herr	Wolfgang Lampel (Berater aus der Wirtschaft)
	Herr	Karl-Heinz Smarsch (Vertreter Förderverein)

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17. Februar 2005 wurden alle Mitglieder des Beirates zum 28. Februar 2005 abberufen. Die Regelungen zum Beirat wurden aus dem Gesellschaftsvertrag gestrichen.

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>	108.500,00 EUR	<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>weitergeleitete Zuschüsse</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Glättung Stammkapital</b>	25,56 EUR
<b>Sonstiges</b>			

## Personalentwicklung

	2005	2004	Veränderung
<b>Geschäftsführer</b>	1	1	0
<b>wissensch./kaufmänn. Mitarbeiter</b>	2	1	1
<b>technischer Mitarbeiter</b>	1	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1</b>

Die Geschäftsführung wird seit dem 1. Dezember 2003 in Personalunion mit der TIG GmbH ausgeübt.

## Geschäftsjahr 2005

Mit dem Auszug des Großmieters Marke & Design GmbH im Jahr 2004 infolge Insolvenz verzeichnete die neu.zlt GmbH eine Leerstandsquote von 90 %. Die Gesellschaft war erneut vor die Aufgabe gestellt, eine tragfähige wirtschaftliche Lösung und ein sinnvolles Nutzungskonzept des neu.zlt zu erarbeiten.

In Abstimmung mit dem Fördergeber wurden Unternehmen verwandter Wirtschaftsbereiche angesprochen, die durch ihr Leistungsspektrum einen Bedarf für die Räume des neu.zlt aufweisen. Mit der GNT Geothermie Neubrandenburg GmbH wurde ein potentieller Mieter mit einem Geschäftsbereich gefunden, wo die Schnittmenge zwischen der Lebensmitteltechnologie und der Geothermie in der Nutzung von Thermalwasser liegt. Unter dem Dach des Geothermieforums haben sich im September 2005 drei Unternehmen angesiedelt, die sich mit der energetischen und stofflichen Nutzung von geothermischen Ressourcen beschäftigen. Die GNT ist ein Beratungsunternehmen, das energetische Lösungen für die Nutzung von Erdwärme entwickelt. Das Unternehmen Valendis stellt Kosmetika und balneologische Pro-

dukte auf Basis von Rapsölen und Salzen her. Die BWG beschäftigt sich mit analytischen Problemlösungen im Bereich von Boden, Wasser und Gesundheit.

Bei der vermietbaren Fläche wurde zum Jahresende ein Nutzungsgrad von 45 % erzielt. Berücksichtigt sind hierbei jedoch nur die langfristigen Verträge. Flächen im Bereich des Technikums, der Sensorik, Reologie und des Ernährungslabors werden nur kurzfristig vermietet, um den Zugriff verschiedenster Nutzergruppen auf den Anlagen- und Maschinenpark zu ermöglichen.

Bei der Durchführung von Projekten und Beratungsaufträgen erhielt die Gesellschaft besondere Unterstützung von der Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH und der Hochschule Neubrandenburg.

Die Gesellschaft schloss das Jahr 2005 mit einem Überschuss von 12 TEUR ab. Ohne den städtischen Zuschuss wäre es jedoch ein Fehlbetrag von rund 96 TEUR. Ursache hierfür sind vor allem die fehlenden Mieteinnahmen, hohe Forderungsverluste und die Realisierung von Projekteinnahmen erst im IV. Quartal 2005.

## Bilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.906</b>	<b>3.265</b>	<b>-359</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	
Sachanlagen	2.906	3.265	-359
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>28</b>	<b>41</b>	<b>-13</b>
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	17	9	8
Kassenbestand, Guthaben	11	32	-21
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.937</b>	<b>3.309</b>	<b>-372</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>240</b>	<b>228</b>	<b>12</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	235	235	0
Verlustvortrag	-33	-31	-2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	12	-2	14
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>2.668</b>	<b>3.022</b>	<b>-354</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>15</b>	<b>47</b>	<b>-32</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.937</b>	<b>3.309</b>	<b>-372</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	62	209	-147
+ sonstige betriebliche Erträge	521	434	87
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>583</b>	<b>643</b>	<b>-60</b>
Materialaufwand	1	0	1
+ Personalaufwand	82	72	10
+ Abschreibungen	357	370	-13
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	126	198	-72
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>566</b>	<b>640</b>	<b>-74</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>17</b>	<b>3</b>	<b>14</b>
Zinserträge	1	0	1
- Zinsaufwand	0	0	0
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>15</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
- Steuern	6	5	1
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>12</b>	<b>-2</b>	<b>14</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	98,4	98,7	-0,3	-0,3
Eigenkapitalquote	%	53,6	52,6	1,0	1,9
Fremdkapitalquote	%	46,4	47,4	-1,0	-2,1
Anlagendeckung I	%	54,2	53,3	0,9	1,7
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	29,0	1,4	27,6	10-fach
Eigenkapitalrentabilität	%	1,1	0,2	0,9	450,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,6	0,1	0,5	500,0
Verschuldungsgrad	%	86,6	90,3	-3,7	-4,1
Kostendeckungsgrad	%	103,2	100,5	2,7	2,7

## **6. Kultur**

## **6.1 ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (ekz)**

ekz.bibliotheksservice GmbH  
Postfach 1542  
72705 Reutlingen

Telefon: 07121 1440  
Telefax: 07121 144486  
Internet: www.ekz.de

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Vertrieb bibliotheksspezifischer Produkte und Dienstleistungen für öffentliche Bibliotheken und andere Einrichtungen im Inland und Ausland. Die Gesellschaft kann auch ähnliche Geschäfte betreiben und Dritte beliefern. Der Betrieb von Bankgeschäften ist der Gesellschaft untersagt.

### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	2.181.120,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg sowie 10 Bundesländer, 1 Landkreis, 33 weitere Städte, 2 sonstige Körperschaften, 1 natürliche Person	1,174 %

### **Rechtliche Verhältnisse**

<b>HRB-Nummer</b>	61	Amtsgericht Reutlingen
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Dr. Jörg Meyer, Aichtal

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Staatssekretär	Michael Sieber, Stuttgart
<b>Stellvertreter</b>	Bibliotheksdirektorin	Barbara Lison, Bremen
<b>weitere Mitglieder</b>	Bürgermeister	Robert Hahn, Reutlingen
	Referatsleiterin Bibliothekswesen	Juliane Funke, Berlin
	Ref. für Bibliotheks- förderung	Beate Möllers, Düsseldorf
	Ministerialrat	Dr. Detlef Kulman, München
	Bibliotheksleiter	Leo Prawitt, Saarbrücken
	Bibliotheksleiterin	Dr. Carola Schelle-Wolff, Hannover
	Regierungsdirekt.	Claudia Geck, Dresden
	Ltd. Bibliotheks- direktor	Dr. Norbert Kamp, Düsseldorf
	Ltd. Bibliotheks- direktor	Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Flensburg
Direktorin	Hella Schwemer-Martienßen, Hamburg	
Direktorin	Hannelore Melka, Neubrandenburg	

### **Unternehmensbeteiligungen zum 31. Dezember 2005**

- Stadtbibliothek Schriesheim GmbH i. L.	40 %
- Stadtbibliothek Siegburg GmbH	40 %
- SBD.bibliotheksservice ag Bern	40 %

## Verbindung zum städtischen Haushalt

VwHH		VmHH	
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	20.480,00 EUR
<b>Sonstiges</b>			

## Personal

	2005	2004	Veränderung
<b>Angestellte</b>	163	179	-16
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	61	73	-12
<b>Auszubildende</b>	3	5	-2
<b>Gesamt</b>	<b>227</b>	<b>257</b>	<b>-30</b>

## Geschäftsjahr 2005

Durch die in den Vorjahren begonnene Konsolidierung hat sich die Gesellschaft weiter positiv entwickelt. Die für 2005 geplanten Projekte konnten erfolgreich umgesetzt werden und stellen für das Geschäftsjahr 2006 eine gute Basis für die weiteren strategischen Aufgaben dar. Besonders zu nennen ist hier die Umstellung der kompletten internen Prozesse im Medienbereich. Dieses Großprojekt „Warenflussoptimierung“ wurde im September 2005 in den Echtbetrieb überführt.

Investitionen erfolgten in einer Höhe von 2.509 TEUR (Vj. 295 TEUR) und wurden komplett aus Eigenmitteln finanziert.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 241 TEUR ab (Vj. 51 TEUR) und erreichte damit das zweite positive Jahresergebnis nach Beginn der Sanierung des Unternehmens. Der Überschuss konnte trotz der Einlösung eines Besserungsscheins hinsichtlich des im I. Quartal 2003 ausgesprochenen Lohn- und Gehaltsverzichts der Mitarbeiter erzielt werden.

Die Geschäftsjahre 2006 und 2007 werden durch eine grundlegende Modernisierung der Informationsdienste im Lektoratsbereich und die Optimierung der Recherche und Bestellfunktionen für Medien jeglicher Art geprägt sein.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>12.025</b>	<b>10.370</b>	<b>1.655</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	367	174	193
Sachanlagen	10.583	9.122	1.461
Finanzanlagen	1.075	1.074	1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.683</b>	<b>7.392</b>	<b>-1.709</b>
Vorräte	1.527	2.032	-505
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.978	2.423	-445
Wertpapiere, Guthaben	2.178	2.937	-759
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19</b>	<b>27</b>	<b>-8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.727</b>	<b>17.789</b>	<b>-62</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.772</b>	<b>2.499</b>	<b>273</b>
Gezeichnetes Kapital	2.181	2.181	0
Kapitalrücklage	38	6	32
Gewinnrücklage	2.115	2.115	0
Bilanzverlust	-1.562	-1.803	241
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>10.896</b>	<b>10.886</b>	<b>10</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.059</b>	<b>4.404</b>	<b>-345</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.727</b>	<b>17.789</b>	<b>-62</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	36.049	35.680	369
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-323	-106	-217
+ sonstige betriebliche Erträge	761	1.201	-440
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>36.487</b>	<b>36.775</b>	<b>-288</b>
Materialaufwand	20.474	20.624	-150
+ Personalaufwand	11.464	11.380	84
+ Abschreibungen	841	1.118	-277
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	3.183	3.011	172
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>35.962</b>	<b>36.133</b>	<b>-171</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>525</b>	<b>642</b>	<b>-117</b>
Zinserträge	24	11	13
- Zinsaufwand	1	2	-1
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>23</b>	<b>9</b>	<b>14</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>548</b>	<b>651</b>	<b>-103</b>
<b>+ außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-258</b>	<b>-560</b>	<b>302</b>
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>290</b>	<b>91</b>	<b>199</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0	1
- sonstige Steuern	48	41	7
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>241</b>	<b>51</b>	<b>190</b>
- Verlustvortrag	1.803	1.854	-51
<b>= Bilanzverlust</b>	<b>-1.562</b>	<b>-1.803</b>	<b>241</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	relativ
Anlagenintensität	%	67,8	58,3	9,5	16,3
Eigenkapitalquote	%	15,6	14,0	1,6	11,4
Fremdkapitalquote	%	84,4	86,0	-1,6	-1,9
Anlagendeckung I	%	23,1	24,1	-1,0	-4,1
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	1,5	1,8	-0,3	-16,7
Eigenkapitalrentabilität	%	19,8	26,1	-6,3	-24,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,1	3,7	-0,6	-16,2
Verschuldungsgrad	%	539,5	611,9	-72,4	-11,8
Kostendeckungsgrad	%	100,8	100,3	0,5	0,5

## 6.2 Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz

Theater und Orchester GmbH  
Neubrandenburg/Neustrelitz  
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 14  
17235 Neustrelitz

Telefon: 03981 277182  
Telefax: 03981 205435  
Internet: www.theater-und-orchester.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Mehrspartentheaters mit den Sparten Schauspiel, Musiktheater (Oper, Musical, Operette) und Konzertwesen zur Pflege des Theater- und Musiklebens in der Region und auf Landesebene. Dazu gehört auch die Veranstaltung von Aufführungen anderer Bühnen und Orchester. Das Theater wird durch die Neubrandenburger Philharmonie bespielt.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	255.645,94 EUR	
<b>Gesellschafter</b>		
	Stadt Neubrandenburg	60,84 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	14,86 %
	Stadt Neustrelitz	11,52 %
	Landkreis Müritz	4,30 %
	Stadt Waren	2,00 %
	Gemeinde Feldberger Seenlandschaft	1,00 %
	Landkreis Demmin	0,70 %
	Landkreis Uecker-Randow	0,70 %
	Stadt Burg Stargard	0,48 %
	Stadt Wittstock	0,48 %
	Stadt Woldegk	0,40 %
	Stadt Ueckermünde	0,34 %
	Stadt Friedland	0,32 %
	Stadt Mirow	0,30 %
	Gemeinde Wustrow	0,30 %
	Stadt Penzlin	0,22 %
	Stadt Malchow	0,16 %
	Stadt Wesenberg	0,14 %
	Stadt Gransee	0,14 %
	Stadt Röbel	0,14 %
	Kay Zobel	0,14 %
	Gemeinde Userin	0,10 %
	Gerd Skibbe (bis 26. November 2004)	0,14 %
	Gerda Dassing (bis 26. November 2004)	0,14 %
	Hans-Jürgen Schulz (bis 26. November 2004)	0,14 %
	Theater und Orchester GmbH (ab 26. November 2004)	0,42 %

## Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	13. Dezember 1991 (Fusion von Landestheater Mecklenburg GmbH, Kammertheater Neubrandenburg e. V. und Neubrandenburger Philharmonie e. V. zur Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz zum 1. August 2000)	
<b>HRB-Nummer</b>	1946	Amtsgericht Neubrandenburg

<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Ralf-Peter Schulze (Geschäftsführer und Intendant)
	Herr	Christian Schwandt (Geschäftsführer und kaufmännischer Direktor)
	Herr	Dieter Köplin (Prokurist, stellvertretender Geschäftsführer und künstlerischer Betriebsdirektor)
<b>Prokura</b>	Herr	Dieter Köplin
	Frau	Petra Eichstädt (Verwaltungsdirektorin)

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Herr	Georg Huschke (bis 1. Oktober 2004)
	Frau	Ingrid Sievers (ab 1. Oktober 2004)
<b>Mitglieder</b>	Herr	Dr. Arnim Beduhn (Stellvertreter ab 1. Oktober 2004)
	Frau	Cornelia Grosch
	Ratsherr	Prof. Hans-Joachim Memmler (bis 26. August 2004)
	Herr	Rainer Helmke
	Ratsfrau	Irina Parlow
	Herr	Thomas Diesterheft (bis 17. Dezember 2004)
	Frau	Bärbel Bredemeier
	Herr	Horst Beitz (ab 26. August 2004)
	Herr	Michael Tank (ab 1. Oktober 2004)
	Frau	Karin Knöfel (ab 17. Dezember 2004)

## Unternehmensbeteiligungen

- keine -

## Wichtige Verträge und Besonderheiten

- Abweichendes Geschäftsjahr (1. August bis 31. Juli des Folgejahres)  
Gemäß geändertem Gesellschaftsvertrag vom 21. Februar 2005 wurde das Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr umgestellt.
- Öffentlich-rechtlicher Vertrag vom Land Mecklenburg-Vorpommern mit dem Theaterverbund, bestehend aus der Stadt Neubrandenburg, der Stadt Neustrelitz und dem Landkreis Mecklenburg-Strelitz, über die Bereitstellung von Mitteln aus dem kommunalen Finanzausgleich für den Betrieb von Theatern und Orchestern

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VvHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>	2.859.900,00 EUR	<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Landesmittel (FAG)</b>	7.030.592,74 EUR	<b>Tilgungen</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Kapitalerhöhungen</b>	

## Personalentwicklung

	1. August 2005	1. August 2004	Veränderung
<b>Künstlerisches Personal</b>	160	163	-3
<b>Technik, Verwaltung, Ö-Arbeit</b>	49	49	0
<b>Gesamt</b>	<b>209</b>	<b>212</b>	<b>-3</b>

## Geschäftsjahr 2004/2005

Die Spielplanstruktur der Theater und Orchester GmbH ist breit gefächert, ausgewogen und trifft auf die breite Zustimmung des Publikums. Die Geschäftsführung sieht mittelfristig Zuschauerzahlen von 120.000 bis 130.000 pro Jahr als realistisch an. Die künstlerische Qualität und die positive überregionale Ausstrahlung finden in der Öffentlichkeit breite Beachtung.

## Vorstellungen und Besucher nach Spielzeiten

	Spielzeit 2004/2005	Spielzeit 2003/2004	Spielzeit 2002/2003
Philharmonie Neubrandenburg	132	181	179
Landestheater Neustrelitz	265	299	246
Schauspielhaus Neubrandenburg	182	161	235
<b>Vorstellungen insgesamt</b>	<b>579</b>	<b>641</b>	<b>660</b>
Philharmonie Neubrandenburg	39.250	41.468	43.833
Landestheater Neustrelitz	69.658	68.730	75.012
Schauspielhaus Neubrandenburg	13.959	14.123	15.114
<b>Besucher insgesamt</b>	<b>122.867</b>	<b>124.321</b>	<b>133.959</b>

Das Geschäftsjahr 2004/2005 wurde mit einem Gewinn von 6.448,78 EUR abgeschlossen (2003/2004 = 231.668,61 EUR). Bereits im Herbst 2003 war es gelungen, den aufgebrauchten Stammkapitalanteil wieder aufzufüllen.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen aus Zuschüssen des Landes M-V und der kommunalen Gesellschafter. Wichtigste Finanzierungsquelle bis Ende des Kalenderjahres 2004 war der öffentlich-rechtliche Vertrag zwischen dem Land M-V und dem o. g. Theaterverbund. Die Finanzierung für 2005 wurde durch Erlass des Innenministeriums aufrechterhalten. Die Verlängerung des Vertrages mit dem Land für die Jahre 2006 bis 2009 wurde im Juni 2006 unterzeichnet.

Mittelfristig sind die Zuschüsse des Landkreises Mecklenburg-Strelitz sowie der Städte Neubrandenburg und Neustrelitz relativ sicher. Sponsoringleistungen erfolgen aufgrund der schlechten Ertragslage der meisten Unternehmen der Region nur in geringem Umfang. Das niedrige verfügbare Einkommen der Einwohner der Region ermöglicht es kaum, dass die Gesellschaft die Eintrittspreise erhöhen kann.

Durch die Sommerbespielung sind die Erträge der Gesellschaft zunehmend wetterabhängig, wenn auch versucht wird, das Risiko durch Verträge einzugrenzen.

Die Investitionen im Geschäftsjahr konzentrierten sich auf Bühnentechnik, Instrumente sowie geringwertige Wirtschaftsgüter.

Kulturpolitisches Ziel der Geschäftsführung ist weiterhin der langfristige Erhalt des Dreispartenhauses mit Konzertwesen, Schauspiel und Musiktheater bei Sicherung der Personalstärke in den künstlerischen Sparten.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2004/2005</b>	<b>Ist 2003/2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>631</b>	<b>534</b>	<b>97</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	11	-4
Sachanlagen	624	523	101
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>419</b>	<b>637</b>	<b>-218</b>
Vorräte	100	85	15
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	109	113	-4
Kassenbestand, Guthaben	210	439	-229
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>31</b>	<b>24</b>	<b>7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.081</b>	<b>1.195</b>	<b>-114</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2004/2005</b>	<b>Ist 2003/2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>309</b>	<b>303</b>	<b>6</b>
Gezeichnetes Kapital	256	256	0
Kapitalrücklage	349	349	0
Verlustvortrag	-302	-534	232
Jahresergebnis	6	232	-226
<b>Rückstellungen</b>	<b>55</b>	<b>163</b>	<b>-108</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>647</b>	<b>679</b>	<b>-32</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>70</b>	<b>50</b>	<b>20</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.081</b>	<b>1.195</b>	<b>-114</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2004/2005	Ist 2003/2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.032	1.119	-87
+ öffentl. Zuschüsse Theaterbetrieb	10.940	10.949	-9
+ sonstige betriebliche Erträge	201	489	-288
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>12.173</b>	<b>12.557</b>	<b>-384</b>
Materialaufwand	1.038	1.157	-119
+ Personalaufwand	8.691	9.028	-337
+ Abschreibungen	151	157	-6
+ sonstige betrieblicher Aufwand	2.292	1.978	314
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>12.172</b>	<b>12.320</b>	<b>-148</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>1</b>	<b>237</b>	<b>-236</b>
Zinserträge	9	2	7
- Zinsaufwand	2	2	0
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>7</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8</b>	<b>237</b>	<b>-229</b>
außerordentliche Erträge	1	1	0
- außerordentliche Aufwendungen	0	3	-3
<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>1</b>	<b>-2</b>	<b>3</b>
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>9</b>	<b>235</b>	<b>-226</b>
- Steuern	3	3	0
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>6</b>	<b>232</b>	<b>-226</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist	Ist	Abweichung Vorjahr	
		2004/2005	2003/2004	absolut	relativ
Anlagenintensität	%	58,4	44,7	13,7	30,6
Eigenkapitalquote	%	28,6	25,4	3,2	12,6
Fremdkapitalquote	%	71,4	74,6	-3,2	-4,3
Anlagendeckung	%	49,0	56,7	-7,7	-13,6
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	0,8	21,2	-20,4	-96,2
Eigenkapitalrentabilität	%	2,6	78,2	-75,6	-96,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,7	19,8	-19,1	-96,5
Verschuldungsgrad	%	249,8	294,4	-44,6	-15,1
Kostendeckungsgrad mit Zuschuss	%	100,1	101,9	-1,8	-1,8
Kostendeckungsgrad ohne Zuschuss	%	10,2	13,1	-2,9	-22,1
<b>Besucher gesamt</b>		<b>122.867</b>	<b>124.321</b>	<b>-1.454</b>	<b>-1,2</b>
Umsatz	TEUR	1.032	1.119	-87	-7,8
Zuschüsse Gesellschafter	TEUR	3.910	3.918	-8	-0,2
Zuschüsse FAG	TEUR	7.031	7.031	0	0
<b>Zuschüsse gesamt</b>	<b>TEUR</b>	<b>10.941</b>	<b>10.949</b>	<b>-8</b>	<b>-0,1</b>
Umsatz je Besucher	EUR	8,40	9,00	-0,60	-6,7
Zuschuss je Besucher	EUR	89,05	88,07	0,98	1,1

## **6.3 Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN)**

Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH  
Marktplatz 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5595-0  
Telefax: 0395 5822933  
Internet: www.vznb.de

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung, Vermietung, Veräußerung und Verwaltung von Immobilien, die zur Durchführung von Veranstaltungen geeignet sind.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte sowie die Erarbeitung und Umsetzung des Veranstaltungsmarketings.

### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	100 %

### **Rechtliche Verhältnisse**

<b>Gründungsdatum</b>	1. April 1992	
<b>HRB-Nummer</b>	1739	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Frau	Gert-Herwig Rose Barbara Schimberg (ab 24. Mai 2005)

Mit der Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 28. Januar 2005 sind die Organe der Gesellschaft neu bestimmt worden. Diese bestehen nunmehr aus der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung. Die VZN GmbH hat keinen Aufsichtsrat mehr.

### **Wichtige Verträge**

- Gewerbemietvertrag vom 31. März 2004 mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH über Teile des „Haus der Kultur und Bildung“
- Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für das Grundstück Jahnsporforum und Sporthalle
- Pachtvertrag mit der Stadt Neubrandenburg über die Nutzung der Marienkirche („KONZERTKIRCHE“)
- Managementvertrag mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

### **Verbindung zum städtischen Haushalt**

	<b>VwHH</b>		<b>VmHH</b>
<b>Zuschuss</b>	1.856.132,71 EUR	<b>Investitionszuschuss Stadt dar. zur Kredittilgung</b>	443.000,00 EUR 318.000,00 EUR
		<b>Zuweisung Bund</b>	3.374,95 EUR
		<b>Stammkapitalerhöhung zur Glättung des EUR-Betrages</b>	35,41 EUR

## Personalentwicklung

	2005	2004	Veränderung
<b>Angestellte</b>	20	24	-4
<b>Arbeiter</b>	4	4	0
<b>Auszubildende</b>	0	1	-1
<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>29</b>	<b>-5</b>

## Geschäftsjahr 2005

Gemäß dem Gesellschaftszweck betreibt die VZN GmbH folgende Objekte:

- KONZERTKIRCHE NEUBRANDENBURG (gepachtet von der Stadt)
- HKB (Foyer, großer Saal u. w., gepachtet von der neuwoges)
- Jahnsportforum (Eigenbestand)
- Stadthalle (gepachtet von der Stadt)
- Ticket-Service in der Stargarder Straße (gemietet, Teilung mit der Stadtinformation der Stadtentwicklungsgesellschaft)

Im Rahmen der Optimierung der städtischen Beteiligungen gingen die Aufgaben des Stadt- und Tourismusmarketings ab 1. Oktober 2005 von der VZN GmbH an die Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH über.

Die VZN GmbH gehört in Durchsetzung der „3-Säulen-Strategie“ zur Säule 1 mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft als Führungsgesellschaft.

Die Gesellschaft nimmt in der Konzentration von Veranstaltungsräumen, Technik und Erfahrung im Veranstaltungsmarkt eine entscheidende Rolle in der Region ein. Vergleichbare Unternehmen existieren in Rostock und Schwerin.

Mit insgesamt 4.310 Veranstaltungen konnten im Geschäftsjahr 296.994 Besucher erreicht werden. Für die wirtschaftliche Situation des Unternehmens ist die Tendenz der Abnahme der Veranstaltungen und der Besucher ein wesentlicher Faktor. Seit 2002 ist diese Entwicklung zu verzeichnen. Sie konnte nicht durch entsprechende Eintrittspreise bzw. Akquisition von Sponsoren ausgeglichen werden.

Neben der sinkenden Kaufkraft macht sich das Engagement kleinerer Städte im Vermarktungsbereich bemerkbar. Veranstaltungen mit 500 bis 1.300 Besuchern finden um Neubrandenburg herum in wenigstens 10 Objekten ihr Publikum, das den Weg nach Neubrandenburg spart.

## Auslastung der Veranstaltungshäuser

	2005	2004
Veranstaltungen	4.310	5.068
Besucher	296.994	325.688
dav. bei kulturellen Veranstaltungen	95.363	85.742
gastronom. u. gesellschaftl. Veranstaltungen	28.282	38.489
Tagungen und Kongresse	6.684	11.703
Veranstaltungen von Industrie u. Wirtschaft	9.085	13.765
Sportveranstaltungen	29.330	47.190
Ausstellungen	42.820	31.171
Fernseh- und Rundfunkaufzeichnungen	60	0
Proben/Training	68.751	78.062
sonstigen Veranstaltungen	16.619	19.566

Für die Zukunft sind Sportshows, spezifische Messen und die Erweiterung des Angebotes in der Konzertkirche wichtige Akquisitionsbereiche. Darüber hinaus ist die Vermarktung weiterer städtischer Veranstaltungsräume auf der Grundlage der Kompetenz im technischen Bereich und der Erfahrung im Veranstaltungsmanagement Voraussetzung zur Sicherung der Position des Unternehmens.

Die Ertragslage der VZN GmbH ist seit Jahren stabil auf die Einhaltung des städtischen Zuschusses gerichtet. Rückläufige Erlöse wurden durch konsequente Kostenreduzierungen ausgeglichen.

## Bilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>14.711</b>	<b>15.809</b>	<b>-1.098</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	5	-2
Sachanlagen	14.708	15.804	-1.096
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.128</b>	<b>1.040</b>	<b>88</b>
Vorräte	0	6	-6
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	181	178	3
Kassenbestand, Guthaben	947	856	91
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>42</b>	<b>38</b>	<b>4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.881</b>	<b>16.887</b>	<b>-1.006</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Verlustvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>9.215</b>	<b>9.927</b>	<b>-712</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>213</b>	<b>177</b>	<b>36</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.477</b>	<b>5.815</b>	<b>-338</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>950</b>	<b>943</b>	<b>7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.881</b>	<b>16.887</b>	<b>-1.006</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.263	1.452	-189
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	593	629	-36
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>1.856</b>	<b>2.081</b>	<b>-225</b>
Materialaufwand	0	0	0
+ Personalaufwand	1.111	1.188	-77
+ Abschreibungen	1.175	1.268	-93
- Auflösung der Sonderposten f. Investitionszuschüsse	712	735	-23
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.819	1.839	-20
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>3.393</b>	<b>3.560</b>	<b>-167</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-1.537</b>	<b>-1.479</b>	<b>-58</b>
+ Zinserträge	15	9	6
- Zinsaufwand	326	338	-13
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-311</b>	<b>-329</b>	<b>18</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.848</b>	<b>-1.808</b>	<b>-40</b>
- Steuern	8	36	-28
+ Erträge aus Verlustübernahme	1.856	1.844	12
<b>= Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	relativ
Anlagenintensität	%	92,6	93,6	-1,0	-1,1
Eigenkapitalquote	%	29,2	29,5	-0,3	-1,0
Fremdkapitalquote	%	70,8	70,5	0,3	0,4
Anlagendeckung I	%	31,5	31,6	-0,1	-0,3
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	242,8	238,5	4,3	1,8
Kostendeckungsgrad	%	50,3	53,6	-3,3	-6,2

## **7. Eigenbetriebe**

## 7.1 Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“ Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg

Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“  
Ameisenweg 19  
17036 Neubrandenburg

Telefon: 0395 77660  
Telefax: 0395 7766600

### Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes ist die Versorgung und Betreuung von pflegebedürftigen Heimbewohnern im vollstationären Bereich einschließlich pflegebedürftiger Bürger im Rahmen der Kurzzeitpflege im Sinne der Förderung der Altenhilfe, der Unterstützung pflegebedürftiger Personen und ihrer Angehörigen und der Wohlfahrtspflege.

Der Satzungszweck der Förderung der Altenhilfe wird insbesondere verwirklicht durch:

- Bereitstellung eines adäquaten Heimplatzes
- Gewährung der Hilfe in Form der Beratung, Betreuung und Pflege
- Hilfe zur Teilnahme an Veranstaltungen, die der Geselligkeit und der Unterhaltung, der Bildung oder der Förderung kultureller Bedürfnisse alter Menschen dienen
- Hilfestellung bei Kontaktaufnahme bzw. Kontakthalten zu nahe stehenden Personen
- Hilfe bei der Körperpflege
- Hilfe bei der Sicherung der Nahrungsaufnahme
- Hilfe bei der Mobilität
- Sicherstellung eines selbstständigen und selbstbestimmten Lebens
- vorbeugende Maßnahmen, um die Pflegebedürftigkeit zu minimieren
- Bewältigung von Lebenskrisen und Begleitung Sterbender
- Hilfe zu allen Fragen der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste
- Hilfe zu einer Betätigung, wenn sie vom alten Menschen gewünscht wird

### Rechtliche Verhältnisse

Mit Beschluss der Stadtvertretung Neubrandenburg vom 20. Dezember 2001 erfolgte die Umwandlung des Regiebetriebes Kommunales Pflegeheim Neubrandenburg in das Städtische Pflegeheim „Max Adrion“, Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg.

<b>Stammkapital</b>	50.000,00 EUR	
<b>Betriebsleiter</b>	Herr	Fredi Sauer
<b>Pflegedienstleiterin</b>	Frau	Ute Sauer

Dienstvorgesetzter des Pflegeheimes ist der Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg.

Für den Eigenbetrieb wurde ein beratender Beirat gebildet, der in 2005 folgende Zusammensetzung hatte:

Herr Dr. Reiner Wieland	Beigeordneter der Stadt Neubrandenburg
Herr Harald Walter	Fachbereichsleiter Soziales, Wohnen und Gesundheit
Frau Rieta Braatz	Beauftragte Beteiligungsmanagement der Stadt Neubrandenburg
Herr Reinhard Knönagel	Zentrales Controlling der Stadt Neubrandenburg
Herr Peter Lundershausen	Mitglied Sozialausschuss
Herr Mathias Trägner	Mitglied Sozialausschuss

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	
<b>Abführung Kapitaldienst an die Stadt</b>	165.249,60 EUR		

## Personal

Im Jahresdurchschnitt waren im Pflegeheim beschäftigt:

	2005	2004	Veränderung
Pflegedienst	65	65	0
Hauswirtschaftlicher Dienst	32	32	0
Verwaltungs- und Leitungsbereich	7	5	2
<b>Gesamt</b>	<b>104</b>	<b>102</b>	<b>2</b>

## Geschäftsjahr 2005

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2005 war insgesamt positiv. Die Kapazitäten des Pflegeheimes waren stets ausgelastet.

Das Pflegeheim verfügt über eine Kapazität von 175 Plätzen, so dass die Pflegestufen I – III abgedeckt werden können und der Versorgungsauftrag mit den Leistungsträgern erfüllt werden kann.

Das Pflegeheim betreibt eine Küche, die Heimbewohner und Mitarbeiter mit Essen versorgt. Außerdem unterhält das Heim eine Integrationsabteilung (Wäscherei) mit sechs Behindertenarbeitsplätzen.

Das Wirtschaftsjahr 2005 schließt mit einem Jahresüberschuss von 127 TEUR ab. Die Liquidität war stets gewährleistet.

Investitionen wurden in 2005 planmäßig in Höhe von 63.000 EUR realisiert.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.688</b>	<b>7.873</b>	<b>-185</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	1
Sachanlagen	7.687	7.873	-186
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.697</b>	<b>1.663</b>	<b>34</b>
Vorräte	4	4	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	28	82	-54
Kassenbestand, Guthaben	1.665	1.577	88
<b>Ausgleichsposten</b>	<b>342</b>	<b>342</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.727</b>	<b>9.878</b>	<b>-151</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.848</b>	<b>4.720</b>	<b>128</b>
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Kapitalrücklagen	3.187	3.187	0
Gewinnrücklagen	776	776	0
Gewinnvortrag	707	456	251
Jahresüberschuss	127	251	-124
<b>Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung d. Sachanlagevermögens</b>	<b>4.333</b>	<b>4.442</b>	<b>-109</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>169</b>	<b>261</b>	<b>-92</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>377</b>	<b>455</b>	<b>-78</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.727</b>	<b>9.878</b>	<b>-151</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2005	Ist 2004	Abweichung Vorjahr
Erträge aus allg. Pflegeleistungen	2.761	2.769	-8
+ Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	991	986	5
+ sonstige betriebliche Erträge	413	510	-97
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>4.165</b>	<b>4.265</b>	<b>-100</b>
Personalaufwand	2.987	2.915	72
+ Materialaufwand	829	895	-66
+ Aufwendungen f. zentrale Dienstleistungen	157	148	9
+ Abschreibungen	249	229	20
+ Aufwendungen f. Instandh. u. Instandsetzg.	250	222	28
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	27	27	0
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>4.499</b>	<b>4.436</b>	<b>63</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-334</b>	<b>-171</b>	<b>-163</b>
Zinserträge	38	30	8
- Zinsaufwand	11	6	5
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>3</b>
außerordentliche Erträge	631	675	-44
- außerordentliche Aufwendungen	197	277	-80
<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>434</b>	<b>398</b>	<b>36</b>
<b>= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>127</b>	<b>251</b>	<b>-124</b>
<b>= Jahresüberschuss</b>	<b>127</b>	<b>251</b>	<b>-124</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2005	Ist 2004	Abweichung absolut	Abweichung relativ
Anlagenintensität	%	79,0	79,7	-0,7	-0,9
Eigenkapitalquote	%	72,1	70,3	1,8	2,6
Fremdkapitalquote	%	27,9	29,7	-1,8	-6,1
Anlagendeckung I	%	91,2	88,2	3,0	3,4
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	3,4	6,7	-3,3	-49,3
Eigenkapitalrentabilität	%	1,8	3,6	-1,8	-50,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,3	2,5	-1,2	-48,0
Verschuldungsgrad	%	38,7	42,3	-3,6	-8,5
Kostendeckungsgrad	%	102,7	105,3	-2,6	-2,5

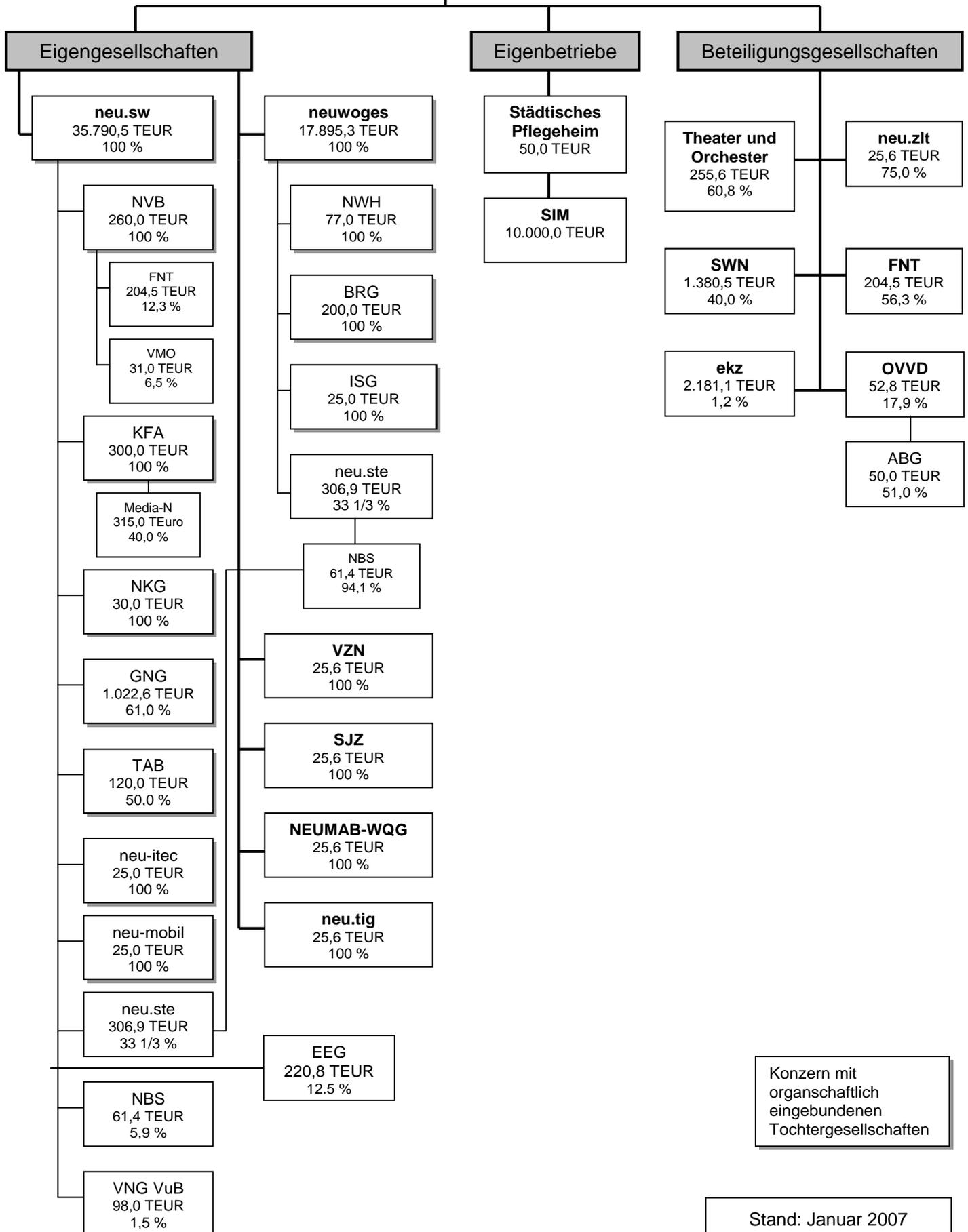
## Berechnung der Kennzahlen

<b>Kennzahl</b>	<b>Berechnung</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	Verhältnis Eigenkapital zum Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote</b>	Verhältnis Fremdkapital zum Gesamtkapital
<b>Anlagenintensität</b>	Verhältnis Anlagevermögen zum Gesamtvermögen
<b>Anlagendeckung I</b>	Verhältnis Eigenkapital zum Anlagevermögen
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Eigenkapital
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Gesamtkapital
<b>Umsatzrentabilität</b>	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Umsatz
<b>Verschuldungsgrad</b>	Verhältnis Fremdkapital zum Eigenkapital
<b>Kostendeckungsgrad</b>	Verhältnis Gesamterträge zu den Gesamtaufwendungen

## Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2005 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe

<b>Gesellschaft</b>	<b>Wirtschaftsprüfer</b>
neuwoges-Konzern	Domus Nordrevision GmbH
neuwoges	Domus Nordrevision GmbH
NWH	GdW Revision AG Wirtschaftsprüfungsges. Steuerberatungsges.
BRG	Domus Nordrevision GmbH
ISG	Domus Nordrevision GmbH
neu.ste	Domus Nordrevision GmbH
NBS	Domus Nordrevision GmbH
neu.sw-Konzern	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
neu.sw-OG	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
NVB	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
NKG	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
KFA	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
neu-itec	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
neu-mobil	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
GNG	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
TAB	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
SWN	Vestische Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
OVVD	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
ABG	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
NEUMAB-WQG	Naumann & Widera Wirtschaftsprüfer
SJZ	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
FNT	Kommuna-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
neu.tig	Jäger/Sadenwater GmbH Wirtschaftsprüfungsges. Steuerberatungsges. Steuerberatungsgesellschaft
neu.zlt	Naumann & Widera Wirtschaftsprüfer
ekz	Mauer Unternehmensberatung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Theater und Orchester	Dr. Behrens Wirtschaftsprüfer
VZN	BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Pflegeheim	Kommuna-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

# STADT NEUBRANDENBURG



### Abkürzungsverzeichnis

<b>ABG</b>	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH
<b>BRG</b>	BRG Bau-Regie GmbH
<b>EEG</b>	Energieeinkaufsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
<b>ekz</b>	ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen
<b>FNT</b>	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH
<b>GNG</b>	Gasversorgung Neubrandenburg GmbH
<b>ISG</b>	ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH Neubrandenburg
<b>KFA</b>	Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH
<b>Media-N</b>	Media-N Neubrandenburg – Gesellschaft für Internet- und Intranetdienstleistungen mbH
<b>neu-itec</b>	neu-itec GmbH
<b>neu-mobil</b>	neu-mobil GmbH
<b>NEUMAB-WQG</b>	Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg
<b>NBS</b>	Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
<b>NKG</b>	Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
<b>neu.sw</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
<b>neu.ste</b>	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
<b>neu.tig</b>	Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH
<b>neu.zlt</b>	Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH
<b>NVB</b>	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
<b>neuwoges</b>	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
<b>NWH</b>	Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH
<b>OVVD</b>	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH
<b>SIM</b>	Städtisches Immobilienmanagement
<b>SJZ</b>	Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH
<b>Städtisches Pflegeheim</b>	Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“
<b>SWN</b>	Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH
<b>TAB</b>	Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH
<b>Theater und Orchester</b>	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz
<b>VMO</b>	Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH
<b>VNG VuB</b>	VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesell. mbH
<b>VZN</b>	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH

## Übersicht über Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Stadt Neubrandenburg Stand: Februar 2007

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	Herr Frank Benischke	<u>Aufsichtsrat</u> Ratsherr Wolfgang Schneider Ratsherr Helmut Wegner Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsherr Herbert Doberenz Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Prof. Dr. Roman F. Oppermann Ratsfrau Beate Gora Frau Gunhild Buth Herr Thomas Gesswein	Stadt Neubrandenburg	100 %
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	Herr Holger Hanson Herr Dr. Heinz Balzer	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Heinrich Nostheide Ratsherr Klaus-Detlef Schnoor Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger Ratsherr Manfred Riedel Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Detlev Rauch Ratsherr Dr. Joachim Lübbert Ratsherr Hans-Jürgen Schulz Herr Peter Enthaler Herr Andreas Falbe Frau Urte Reinsdorf Herr Andreas Teetz	Stadt Neubrandenburg	100 %

<b>Beteiligung</b>	<b>Geschäftsführung</b>	<b>Aufsichtsrat/Beirat</b>	<b>Gesellschafter/ Eigentümer</b>	<b>Anteil</b>
NEUMAB-WQG Wirtschafts- entwicklungs- und Qualifizie- rungsgesellschaft mbH	Herr Frank Nötzel	-	Stadt Neubrandenburg	100 %
Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH	Frau Regina Peters Herr Siegfried Scheffler	-	Stadt Neubrandenburg	100 %
Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH	Herr Carsten Behrmann	-	Stadt Neubrandenburg	100 %
Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH	Herr Gert-Herwig Rose Frau Barbara Schimberg	-	Stadt Neubrandenburg	100 %
Zentrum für Lebensmittel- technologie Mecklenburg- Vorpommern GmbH	Herr Carsten Behrmann	-	Stadt Neubrandenburg  Fachhochschule Neubrandenburg	75 %  25 %
Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz	Herr Christian Schwandt Herr Ralf-Peter Schulze	<u>Aufsichtsrat</u> Frau Ingrid Sievers Herr Dr. Armin Beduhn Herr Horst Beitz Ratsfrau Irina Parlow Herr Rainer Helmke Frau Cornelia Grosch Herr Michael Tank Frau Bärbel Bredemeier Frau Karin Knöfel	Stadt Neubrandenburg  weitere 22 Gesellschafter (Städte, Landkreise, Gemeinden, Personen, Theater und Orchester GmbH)	60,8 %
Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH	Herr Helmut Seeger Herr Stefan Müller	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Wolfgang Rörig Herr Jan Schäfer-Rörig Herr Heinrich Zölzer Ratsherr Michael Nötzel Ratsherr Uwe Kretschmar	Remondis Kommunale Dienste Ost GmbH  Stadt Neubrandenburg	60 %  40 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH	Herr Carsten Behrmann	-	Stadt Neubrandenburg Landkreis Mecklenburg-Strelitz Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH Gemeinde Trollenhagen	56,3 % 30,0 % 12,3 % 1,4 %
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	Herr Hans-Jürgen Geier	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Frieder Jelen (LK Demmin) Herr Kurt Hardow (LK UER) Herr Hans-Ulrich Fulge (LK MST) Herr Burkhard Räuber (Stadt NB) Frau Dorothea Konrad (LK Müritz) Herr Jörg Hasselmann (LK OVP)	LK Demmin LK Uecker-Randow LK MST Stadt Neubrandenburg LK Müritz LK Ostvorpommern	23,2 % 21,3 % 18,8 % 17,9 % 13,7 % 5,0 %
ekz.bibliotheksservice GmbH Reutlingen	Herr Dr. Jörg Meyer	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Michael Sieber, Stuttgart Frau Barbara Lison, Bremen Herr Robert Hahn, Reutlingen Frau Juliane Funke, Berlin Frau Beate Möllers, Düsseldorf Herr Dr. Detlef Kulmann, München Herr Leo Prawitt, Saarbrücken Frau Dr. Carola Schelle-Wolff, Hannover Frau Claudia Geck, Dresden Herr Dr. Norbert Kamp, Düsseldorf Herr Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Flensburg Frau Hella Schwemer-Martinßen, Hamburg Frau Hannelore Melka, Neubrandenburg	Stadt Neubrandenburg  10 Bundesländer 1 Landkreis 33 weitere Städte 2 sonstige Körperschaften 1 natürliche Person	1,2 %
Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“	Herr Fredi Sauer, Betriebsleiter	<u>Beratender Beirat</u> Herr Mathias Trägner (Vertreter Herr Peter Lundershausen) Herr Dr. Reiner Wieland (Vertreter Herr Harald Walter) Frau Rieta Braatz (Vertreter Herr Reinhard Knönagel)	Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg	

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Eigenbetrieb Immobilienmanagement	Herr Frank Benischke, Betriebsleiter	<u>Betriebsausschuss</u> Ratsherr Manfred Riedel Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsherr Ralf Kohl Ratsfrau Caterina Muth Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Harald Wandel Ratsherr Rüdiger Bretschneider Ratsherr Hans-Jürgen Schulz	Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg	

Herausgeber:  
**Stadt Neubrandenburg**  
Der Oberbürgermeister

Friedrich-Engels-Ring 53  
17033 Neubrandenburg

Postanschrift:  
Postfach 110255  
17042 Neubrandenburg